

Modulhandbuch

Master Ethik der Textkulturen (PO 2019)

Philologisch-Historische Fakultät

Sommersemester 2020

Übersicht nach Modulgruppen

1) A: Grundlagenmodule (PO 2019) (ECTS: 30)

4 Module aus 2 Teilbereichen müssen belegt werden (also zwei Paare aus je Teil I und II).

GER-7101: Geschichte und Theorie der Ethik I (PO 2019) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	4
GER-7102: Geschichte und Theorie der Ethik II (PO 2019) (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	6
GER-7103: Hermeneutik und Fremdverstehen I (PO 2019) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	8
GER-7104: Hermeneutik und Fremdverstehen II (PO 2019) (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	10
GER-7105: Narrativität und Normativität I (PO 2019) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	12
GER-7106: Narrativität und Normativität II (PO 2019) (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	14

2) B: Vertiefung exemplarischer Themengebiete (PO 2019) (ECTS: 15)

2 Module aus 1 Teilbereich müssen belegt werden (also ein zusammengehöriges Paar Teil I und II)

GER-7107: Theorien der Kanon und Wertebildung I (PO 2019) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	16
GER-7108: Theorien der Kanon und Wertebildung II (PO 2019) (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	18
GER-7109: Sprach-, kommunikationsund medienwissenschaftliche Aspekte der Normbildung I (PO 2019) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	20
GER-7110: Sprach-, kommunikationsund medienwissenschaftliche Aspekte der Normbildung II (PO 2019) (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	22
GER-7111: Rhetorik öffentlichen Schreibens und Sprechens I (PO 2019) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	24
GER-7112: Rhetorik öffentlichen Schreibens und Sprechens II (PO 2019) (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	26
GER-7113: Angewandte Ethik I (PO 2019) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	28
GER-7114: Angewandte Ethik II (PO 2019) (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	30

3) C: Inneruniversitäre Intensivierung (PO 2019) (ECTS: 15)

Alle 3 Module müssen belegt werden.

GER-7115: Workshop I (PO 2019) (5 ECTS/LP, Pflicht)	32
GER-7116: Workshop II (PO 2019) (5 ECTS/LP, Pflicht)	33
GER-7117: Workshop III (PO 2019) (5 ECTS/LP, Pflicht)	34

4) D: Fachliche Profilierung (PO 2019) (ECTS: 15)

In dieser Modulgruppe müssen Module im Umfang von 15 ECTS-Punkten belegt werden.

GER-7118: Fachliche Profilierung I (PO 2019) (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	35
---	----

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

GER-7119: Fachliche Profilierung II (PO 2019) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	39
GER-7120: Fachliche Profilierung III (PO 2019) (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	43

5) E: Interdisziplinäre Wissensverortung (PO 2019) (ECTS: 15)

In dieser Modulgruppe müssen Module im Umfang von 15 ECTS-Punkten belegt werden.

GER-7121: Interdisziplinäre Wissensverortung I (PO 2019) (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	47
GER-7122: Interdisziplinäre Wissensverortung II (PO 2019) (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	51
GER-7123: Interdisziplinäre Wissensverortung III (PO 2019) (5 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	55

6) F: Abschlussmodul (PO 2019) (ECTS: 30)

GER-7124: Masterarbeit (30 ECTS/LP, Pflicht).....	59
---	----

Modul GER-7101: Geschichte und Theorie der Ethik I (PO 2019) <i>History and theory of ethics I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Sie lernen sowohl systematische wie historische, d. h. diachrone und synchrone Fragestellungen zum Zusammenhang von Sprache, Literatur, Philosophie, Theologie, Rhetorik und Ethik kennen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur grundsätzlichen Darstellung von Fragestellung und Positionierung des Studiengangs. Erste selbständige Auseinandersetzung mit auch größeren/theoretischen Texten der Tradition und Gegenwart.		
Bemerkung: Es müssen zwei Veranstaltungen besucht werden, davon mindestens ein Hauptseminar.		
Voraussetzungen: Terminologische Grundkenntnisse aus dem Bereich Ethik, Moral, Werte. Bereitschaft zur disziplinenübergreifenden und theoretischen Lektüre.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS/Ü (MA): 1968 in der westeuropäischen Literatur (Hauptseminar) Die 1968er-Studentenbewegung nahm weltweit eine einzigartige Gestalt an und wurde laut dem Politik- und Geschichtswissenschaftler Wolfgang Kraushaar zur »ersten globalen Revolte« nach dem Zweiten Weltkrieg (Kraushaar, 2000). Die Literatur blieb nicht unberührt von der Protestkultur der jungen Generation. Es gibt eine beachtliche Anzahl von Prosawerken in verschiedenen nationalen Literaturen in Westeuropa, die den Generationenkonflikt (zwischen Eltern und Kindern, aber auch zwischen Studenten und Professoren) und die Studentenrevolte in den Vordergrund rücken. In diesen Werken werden die individuellen und die kollektiven Erfahrungen von Jungen und nicht mehr Jungen verarbeitet, die das soziopolitische Umfeld des Aufruhrs am Ende der 1960er-Jahre in allen seinen zahlreichen Facetten erleben. Im Seminar werden wir exemplarische Prosawerke aus der Bundesrepublik Deutschland (Peter Schneider, Uwe Timm, u.a.), aus Frankreich (Robert Merle), Italien (Giorgio Cesarano, Nanni Balestrini), Engla ... (weiter siehe Digicampus) Ingeborg Bachmann (Hauptseminar) PS/HS (MA): Traum vom Paradies oder Kitsch? Welche Chance hat die Idylle? (Proseminar) Angesichts der selbstverständlichen Erwartung von Katastrophen scheint es offenbar keinen Platz mehr zu geben für Vorstellungen von Idyllik. Der Verdacht der Weltflucht, des Rückzugs in den Elfenbeinturm oder den Kitsch liegt nahe. Allerdings ist die Selbstbehauptungskraft der Idylle gegenüber allen Szenarien des Untergangs erstaunlich, als geschichtsphilosophische Projektion, als Utopie, als "Oase". Das Seminar möchte sich dieser durchaus heiklen Problematik jedenfalls mit gutem Gewissen stellen. Gelesen werden Texte zur Theorie (Schiller, Jean Paul u. a.), sodann literarische Fallbeispiele von Goethe und Kleist über Mörike und Nietzsche bis hin zu Thomas Mann – und, so wird gemeinsam entschieden – darüber hinaus, etwa hin zu Peter Handke. Bereitschaft zu breiter Lektüre und prekären Fragestellungen ist Teilnahmevoraussetzung. ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7101

Modulprüfung, Hausarbeit (ca 20 Seiten)

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Portfolio

Moduleile

Moduleil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Modul GER-7102: Geschichte und Theorie der Ethik II (PO 2019) <i>History and theory of ethics II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Sie werden weiter in die theoretischen und historischen Zusammenhänge von Sprache und Wertung eingeführt. Dabei können interdisziplinäre Grenzüberschreitungen eine größere Rolle spielen.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Fähigkeit zur eigenständigen Auseinandersetzung mit den Fragestellungen von Ethik, Moral und Text/Kultur wird weiter geübt und in eigenen Beiträgen erprobt.		
Voraussetzungen: Terminologische Grundkenntnisse aus dem Bereich Ethik, Moral, Werte. Bereitschaft zur disziplinenübergreifenden und theoretischen Lektüre.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS/Ü (MA): 1968 in der westeuropäischen Literatur (Hauptseminar) Die 1968er-Studentenbewegung nahm weltweit eine einzigartige Gestalt an und wurde laut dem Politik- und Geschichtswissenschaftler Wolfgang Kraushaar zur »ersten globalen Revolte« nach dem Zweiten Weltkrieg (Kraushaar, 2000). Die Literatur blieb nicht unberührt von der Protestkultur der jungen Generation. Es gibt eine beachtliche Anzahl von Prosawerken in verschiedenen nationalen Literaturen in Westeuropa, die den Generationenkonflikt (zwischen Eltern und Kindern, aber auch zwischen Studenten und Professoren) und die Studentenrevolte in den Vordergrund rücken. In diesen Werken werden die individuellen und die kollektiven Erfahrungen von Jungen und nicht mehr Jungen verarbeitet, die das soziopolitische Umfeld des Aufruhrs am Ende der 1960er-Jahre in allen seinen zahlreichen Facetten erleben. Im Seminar werden wir exemplarische Prosawerke aus der Bundesrepublik Deutschland (Peter Schneider, Uwe Timm, u.a.), aus Frankreich (Robert Merle), Italien (Giorgio Cesarano, Nanni Balestrini), Engla ... (weiter siehe Digicampus) Ingeborg Bachmann (Hauptseminar) PS/HS (MA): Traum vom Paradies oder Kitsch? Welche Chance hat die Idylle? (Proseminar) Angesichts der selbstverständlichen Erwartung von Katastrophen scheint es offenbar keinen Platz mehr zu geben für Vorstellungen von Idyllik. Der Verdacht der Weltflucht, des Rückzugs in den Elfenbeinturm oder den Kitsch liegt nahe. Allerdings ist die Selbstbehauptungskraft der Idylle gegenüber allen Szenarien des Untergangs erstaunlich, als geschichtsphilosophische Projektion, als Utopie, als "Oase". Das Seminar möchte sich dieser durchaus heiklen Problematik jedenfalls mit gutem Gewissen stellen. Gelesen werden Texte zur Theorie (Schiller, Jean Paul u. a.), sodann literarische Fallbeispiele von Goethe und Kleist über Mörike und Nietzsche bis hin zu Thomas Mann – und, so wird gemeinsam entschieden – darüber hinaus, etwa hin zu Peter Handke. Bereitschaft zu breiter Lektüre und prekären Fragestellungen ist Teilnahmevoraussetzung. ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7102

Modulprüfung, Essay (bis zu 7 Seiten) oder Thesenpapier (1-5 Seiten), unbenotet

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Essay

Modul GER-7103: Hermeneutik und Fremdverstehen I (PO 2019) <i>Hermeneutics and alterity I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Das Verständnis von 'Ethik' als einer Reflexionstheorie von Moral setzt eine Fähigkeit zum selbstkritischen Abstand voraus. Wie ist das Verhältnis von Identität und Alterität zu bestimmen?		
Lernziele/Kompetenzen: Einübung selbstkritischer Verfahren von Annäherung und Distanzierung im Umgang mit der eigenen und mit anderen/"fremden" Kulturen.		
Bemerkung: Es müssen zwei Veranstaltungen besucht werden, davon mindestens ein Hauptseminar.		
Voraussetzungen: Methodologisches Grundlagenwissen und Bereitschaft zur Lektüre theoretischer Texte.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch		
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
HS „Hexenverhörprotokolle – sprachliche, ethische und kulturelle Aspekte einer historischen Textsorte (Prof. Werth) (Hauptseminar) Hexenverhörprotokolle stellen aus mehrfacher Hinsicht eine spannende Textsorte dar. Aus historischer Perspektive geben die Texte einen detaillierten Einblick, sowohl in die Sprache der Frühen Neuzeit als auch in gesellschaftliche, ethische und religiöse Zusammenhänge der Zeit um 1600. Der nächstsprachliche Charakter der Texte (teils mit direkter Redewiedergabe) bietet der Sprachwissenschaft zudem die Möglichkeit, die gesprochene Sprache zu dieser Zeit zu rekonstruieren und insbesondere den damaligen Stand des Deutschen zwischen Standardisierung (um 1600 bildet sich in den deutschen Kanzleien erstmals eine überregionale Schriftsprache aus) und Regionalismen zu erforschen. Darüber hinaus bietet sich z. B. für die Textlinguistik die Chance, für eine juristische Textsorte verschiedene Typen der Themenentfaltung (argumentativ, narrativ etc.) an historischem Material zu erforschen. Im Seminar sollen diese verschiedenen Forschungsstränge aufgegriffen und vertieft werden. Nach Abschluss des S ... (weiter siehe Digicampus)		
Speech Acts in Context (Seminar) Speech act theory has paved the way for an investigation of ordinary language and language use across speech communities. The goal of this seminar is to the theory and practice of speech act theory, considering speech acts and their constitutive parts, felicity conditions and context. We will analyse and discuss direct and indirect speech acts as well as face-threatening acts, in particular offers and refusals, requests, apologies, thanking, and the discourse-based acts of quotation and (re)tweeting.		

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7103

Bachelorarbeit

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Portfolio

Modul GER-7104: Hermeneutik und Fremdverstehen II (PO 2019) <i>Hermeneutics and alterity II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Das Verständnis von 'Ethik' als einer Reflexionstheorie von Moral setzt eine Fähigkeit zum selbstkritischen Abstand voraus. Wie ist das Verhältnis von Identität und Alterität zu bestimmen? Inwiefern sind davon unterschiedliche Textkulturen betroffen?		
Lernziele/Kompetenzen: Einübung selbstkritischer Verfahren von Annäherung und Distanzierung im Umgang mit der eigenen und mit anderen/"fremden" Kulturen. Diese Kompetenzen werden in unterschiedlichen Veranstaltungsformen erworben und praktiziert.		
Voraussetzungen: Methodologisches Grundlagenwissen und Bereitschaft zur Lektüre theoretischer Texte.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS „Hexenverhörprotokolle – sprachliche, ethische und kulturelle Aspekte einer historischen Textsorte (Prof. Werth) (Hauptseminar) Hexenverhörprotokolle stellen aus mehrfacher Hinsicht eine spannende Textsorte dar. Aus historischer Perspektive geben die Texte einen detaillierten Einblick, sowohl in die Sprache der Frühen Neuzeit als auch in gesellschaftliche, ethische und religiöse Zusammenhänge der Zeit um 1600. Der nächsprachliche Charakter der Texte (teils mit direkter Redewiedergabe) bietet der Sprachwissenschaft zudem die Möglichkeit, die gesprochene Sprache zu dieser Zeit zu rekonstruieren und insbesondere den damaligen Stand des Deutschen zwischen Standardisierung (um 1600 bildet sich in den deutschen Kanzleien erstmals eine überregionale Schriftsprache aus) und Regionalismen zu erforschen. Darüber hinaus bietet sich z. B. für die Textlinguistik die Chance, für eine juristische Textsorte verschiedene Typen der Themenentfaltung (argumentativ, narrativ etc.) an historischem Material zu erforschen. Im Seminar sollen diese verschiedenen Forschungsstränge aufgegriffen und vertieft werden. Nach Abschluss des S ... (weiter siehe Digicampus) Speech Acts in Context (Seminar) Speech act theory has paved the way for an investigation of ordinary language and language use across speech communities. The goal of this seminar is to the theory and practice of speech act theory, considering speech acts and their constitutive parts, felicity conditions and context. We will analyse and discuss direct and indirect speech acts as well as face-threatening acts, in particular offers and refusals, requests, apologies, thanking, and the discourse-based acts of quotation and (re)tweeting.

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7104

Modulprüfung, Essay (bis zu 7 Seiten) oder Thesenpapier (1-5 Seiten), unbenotet

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Essay

Modul GER-7105: Narrativität und Normativität I (PO 2019) <i>Narrativity and normativity I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auseinandersetzung mit ästhetischen, rhetorischen und inhaltlichen Strategien von Texten, besonders im Hinblick auf die Rolle von "narrativer Identität" und ihrer Relevanz für individuelle Selbstverständigung und gesellschaftliche Dynamiken.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefte Kenntnis und kritische Reflexion theoretischer Horizonte, weitere Befähigung zur selbständigen Diskussion.		
Bemerkung: Es müssen zwei Veranstaltungen besucht werden, davon mindestens ein Hauptseminar.		
Voraussetzungen: Methodologische und theoretische Kenntnisse, Vertrautheit mit auch größeren Texten.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement: Thema Ritual (Hauptseminar) HS/Ü (MA): Literatur als Medienreflexion: Telegrafie und Telepathie (Hauptseminar) Die Telegrafie war nicht nur das erste genuin elektrische Medium, sondern zugleich das Internet des 19. Jahrhunderts und hat als solches die menschliche (Selbst-)Wahrnehmung und Interaktion, die Ordnung der Sinne und der Geschlechter, die Vorstellungen von Gemeinschaft und Intimität sowie nicht zuletzt die Beziehung von Leben und Tod grundlegend verändert. Mit der Telepathie steht sie nicht nur in einem begriffsgeschichtlichen Zusammenhang, sondern beide werden in der Literatur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts in eine enge mediale Verbindung gebracht: das technische und das menschliche Medium erbringen ähnliche Leistungen der Vernetzung und der grenzüberschreitenden Kommunikation, treten in Konkurrenz zueinander und vermischen sich schließlich in der drahtlosen Telegrafie. Im Kurs werden wir diese Ko-Evolution anhand ausgewählter literarischer Texte behandeln, die die unterschiedlichen Beziehungen der beiden Medien thematisieren und nicht zuletzt auch deren Konsequenzen für die Lite ... (weiter siehe Digicampus) Ingeborg Bachmann (Hauptseminar) PS/HS (MA): Traum vom Paradies oder Kitsch? Welche Chance hat die Idylle? (Proseminar) Angesichts der selbstverständlichen Erwartung von Katastrophen scheint es offenbar keinen Platz mehr zu geben für Vorstellungen von Idyllik. Der Verdacht der Weltflucht, des Rückzugs in den Elfenbeinturm oder den Kitsch liegt nahe. Allerdings ist die Selbstbehauptungskraft der Idylle gegenüber allen Szenarien des Untergangs erstaunlich, als geschichtsphilosophische Projektion, als Utopie, als "Oase". Das Seminar möchte sich dieser durchaus heiklen Problematik jedenfalls mit gutem Gewissen stellen. Gelesen werden Texte zur Theorie (Schiller, Jean Paul u. a.),

sodann literarische Fallbeispiele von Goethe und Kleist über Mörike und Nietzsche bis hin zu Thomas Mann – und, so wird gemeinsam entschieden – darüber hinaus, etwa hin zu Peter Handke. Bereitschaft zu breiter Lektüre und prekären Fragestellungen ist Teilnahmevoraussetzung.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7105

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Portfolio

Modul GER-7106: Narrativität und Normativität II (PO 2019) <i>Narrativity and normativity II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auseinandersetzung mit ästhetischen, rhetorischen und inhaltlichen Strategien von Texten, besonders im Hinblick auf die Rolle von "narrativer Identität" und ihrer Relevanz für individuelle Selbstverständigung und gesellschaftliche Dynamiken.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefte Kenntnis und kritische Reflexion theoretischer Horizonte, weitere Befähigung zur selbständigen Diskussion, Kompetenzerweiterung im Hinblick auf die Interaktion diverser Wissenschaften und ihrer Methodologie.		
Voraussetzungen: Methodologische und theoretische Kenntnisse, Vertrautheit mit auch größeren Texten, Fähigkeit zur Darstellung selbständig entwickelter Thesen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement: Thema Ritual (Hauptseminar) HS/Ü (MA): Literatur als Medienreflexion: Telegrafie und Telepathie (Hauptseminar) Die Telegrafie war nicht nur das erste genuin elektrische Medium, sondern zugleich das Internet des 19. Jahrhunderts und hat als solches die menschliche (Selbst-)Wahrnehmung und Interaktion, die Ordnung der Sinne und der Geschlechter, die Vorstellungen von Gemeinschaft und Intimität sowie nicht zuletzt die Beziehung von Leben und Tod grundlegend verändert. Mit der Telepathie steht sie nicht nur in einem begriffsgeschichtlichen Zusammenhang, sondern beide werden in der Literatur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts in eine enge mediale Verbindung gebracht: das technische und das menschliche Medium erbringen ähnliche Leistungen der Vernetzung und der grenzüberschreitenden Kommunikation, treten in Konkurrenz zueinander und vermischen sich schließlich in der drahtlosen Telegrafie. Im Kurs werden wir diese Ko-Evolution anhand ausgewählter literarischer Texte behandeln, die die unterschiedlichen Beziehungen der beiden Medien thematisieren und nicht zuletzt auch deren Konsequenzen für die Lite ... (weiter siehe Digicampus) Ingeborg Bachmann (Hauptseminar) PS/HS (MA): Traum vom Paradies oder Kitsch? Welche Chance hat die Idylle? (Proseminar) Angesichts der selbstverständlichen Erwartung von Katastrophen scheint es offenbar keinen Platz mehr zu geben für Vorstellungen von Idyllik. Der Verdacht der Weltflucht, des Rückzugs in den Elfenbeinturm oder den Kitsch liegt nahe. Allerdings ist die Selbstbehauptungskraft der Idylle gegenüber allen Szenarien des Untergangs erstaunlich, als geschichtsphilosophische Projektion, als Utopie, als "Oase". Das Seminar möchte sich dieser durchaus heiklen Problematik jedenfalls mit gutem Gewissen stellen. Gelesen werden Texte zur Theorie (Schiller, Jean Paul u. a.), sodann literarische Fallbeispiele von Goethe und Kleist über Mörike und Nietzsche bis hin zu Thomas Mann – und, so wird gemeinsam entschieden – darüber hinaus, etwa hin zu Peter Handke. Bereitschaft zu breiter Lektüre und prekären Fragestellungen ist Teilnahmevoraussetzung. ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7106

Modulprüfung, Essay (bis zu 7 Seiten) oder Thesenpapier (1-5 Seiten), unbenotet

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Essay

Modul GER-7107: Theorien der Kanon und Wertebildung I (PO 2019) <i>Theories of canon and value formation I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Heranführung an die Systematik, Geschichte und zeitgenössische Theoriebildung von Kanonbildungen, sowie ihrer systematisch-historischen Problematik und Relativität.		
Lernziele/Kompetenzen: Befähigung zur kritischen Sichtung und eigenständigen Positionierung gegenüber einzelnen Ausschnitten der Diskussion um Werte- und Kanonbildung.		
Bemerkung: Es müssen zwei Veranstaltungen besucht werden, davon mindestens ein Hauptseminar.		
Voraussetzungen: Bereitschaft zur Einarbeitung in quellengestütztes Studium theoretischer Texte.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Hauptseminar****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****HS/Ü (MA): 1968 in der westeuropäischen Literatur** (Hauptseminar)

Die 1968er-Studentenbewegung nahm weltweit eine einzigartige Gestalt an und wurde laut dem Politik- und Geschichtswissenschaftler Wolfgang Kraushaar zur »ersten globalen Revolte« nach dem Zweiten Weltkrieg (Kraushaar, 2000). Die Literatur blieb nicht unberührt von der Protestkultur der jungen Generation. Es gibt eine beachtliche Anzahl von Prosawerken in verschiedenen nationalen Literaturen in Westeuropa, die den Generationenkonflikt (zwischen Eltern und Kindern, aber auch zwischen Studenten und Professoren) und die Studentenrevolte in den Vordergrund rücken. In diesen Werken werden die individuellen und die kollektiven Erfahrungen von Jungen und nicht mehr Jungen verarbeitet, die das soziopolitische Umfeld des Aufbruchs am Ende der 1960er-Jahre in allen seinen zahlreichen Facetten erleben. Im Seminar werden wir exemplarische Prosawerke aus der Bundesrepublik Deutschland (Peter Schneider, Uwe Timm, u.a.), aus Frankreich (Robert Merle), Italien (Giorgio Cesarano, Nanni Balestrini), Engla ... (weiter siehe Digicampus)

Ingeborg Bachmann (Hauptseminar)**PS/HS (MA): Traum vom Paradies oder Kitsch? Welche Chance hat die Idylle?** (Proseminar)

Angesichts der selbstverständlichen Erwartung von Katastrophen scheint es offenbar keinen Platz mehr zu geben für Vorstellungen von Idyllik. Der Verdacht der Weltflucht, des Rückzugs in den Elfenbeinturm oder den Kitsch liegt nahe. Allerdings ist die Selbstbehauptungskraft der Idylle gegenüber allen Szenarien des Untergangs erstaunlich, als geschichtsphilosophische Projektion, als Utopie, als "Oase". Das Seminar möchte sich dieser durchaus heiklen Problematik jedenfalls mit gutem Gewissen stellen. Gelesen werden Texte zur Theorie (Schiller, Jean Paul u. a.), sodann literarische Fallbeispiele von Goethe und Kleist über Mörike und Nietzsche bis hin zu Thomas Mann – und, so wird gemeinsam entschieden – darüber hinaus, etwa hin zu Peter Handke. Bereitschaft zu breiter Lektüre und prekären Fragestellungen ist Teilnahmevoraussetzung.

... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch
Prüfung Modulgesamtprüfung GER-7107 Hausarbeit/Seminararbeit Beschreibung: Ausnahmefall SoSe 2020: Portfolio

Modul GER-7108: Theorien der Kanon und Wertebildung II (PO 2019) <i>Theories of canon and value formation II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Heranführung an die Systematik, Geschichte und zeitgenössische Theoriebildung von Kanonbildungen, sowie ihrer systematisch-historischen Problematik und Relativität. Auswahl und Begründung eigener Akzentsetzungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Befähigung zur kritischen Sichtung und eigenständigen Positionierung gegenüber einzelnen Ausschnitten der Diskussion um Werte- und Kanonbildung.		
Voraussetzungen: Bereitschaft zur Einarbeitung in quellengestütztes Studium theoretischer Texte. Vertiefte Auseinandersetzung mit Fragen gesellschaftlicher Relevanz aus dem Bereich unterschiedlicher Textkulturen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Hauptseminar****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****HS/Ü (MA): 1968 in der westeuropäischen Literatur** (Hauptseminar)

Die 1968er-Studentenbewegung nahm weltweit eine einzigartige Gestalt an und wurde laut dem Politik- und Geschichtswissenschaftler Wolfgang Kraushaar zur »ersten globalen Revolte« nach dem Zweiten Weltkrieg (Kraushaar, 2000). Die Literatur blieb nicht unberührt von der Protestkultur der jungen Generation. Es gibt eine beachtliche Anzahl von Prosawerken in verschiedenen nationalen Literaturen in Westeuropa, die den Generationenkonflikt (zwischen Eltern und Kindern, aber auch zwischen Studenten und Professoren) und die Studentenrevolte in den Vordergrund rücken. In diesen Werken werden die individuellen und die kollektiven Erfahrungen von Jungen und nicht mehr Jungen verarbeitet, die das soziopolitische Umfeld des Aufruhrs am Ende der 1960er-Jahre in allen seinen zahlreichen Facetten erleben. Im Seminar werden wir exemplarische Prosawerke aus der Bundesrepublik Deutschland (Peter Schneider, Uwe Timm, u.a.), aus Frankreich (Robert Merle), Italien (Giorgio Cesarano, Nanni Balestrini), Engla
... (weiter siehe Digicampus)

Ingeborg Bachmann (Hauptseminar)**PS/HS (MA): Traum vom Paradies oder Kitsch? Welche Chance hat die Idylle?** (Proseminar)

Angesichts der selbstverständlichen Erwartung von Katastrophen scheint es offenbar keinen Platz mehr zu geben für Vorstellungen von Idyllik. Der Verdacht der Weltflucht, des Rückzugs in den Elfenbeinturm oder den Kitsch liegt nahe. Allerdings ist die Selbstbehauptungskraft der Idylle gegenüber allen Szenarien des Untergangs erstaunlich, als geschichtsphilosophische Projektion, als Utopie, als "Oase". Das Seminar möchte sich dieser durchaus heiklen Problematik jedenfalls mit gutem Gewissen stellen. Gelesen werden Texte zur Theorie (Schiller, Jean Paul u. a.), sodann literarische Fallbeispiele von Goethe und Kleist über Mörike und Nietzsche bis hin zu Thomas Mann – und, so wird gemeinsam entschieden – darüber hinaus, etwa hin zu Peter Handke. Bereitschaft zu breiter Lektüre und prekären Fragestellungen ist Teilnahmevoraussetzung.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7108

Modulprüfung, Essay (bis zu 7 SEiten) oder Thesenpapier (1-5 Seiten), unbenotet

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Essay

Modul GER-7109: Sprach-, kommunikations- und medienwissenschaftliche Aspekte der Normbildung I (PO 2019) <i>Aspects of linguistics, communication and media in the formation of norms I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Erörterung gesamtgesellschaftlicher Textkulturen im Horizont vorwiegend linguistischer, kommunikations- und medientheoretischer Schwerpunkte mit ethischem Profil.		
Lernziele/Kompetenzen: Befähigung zur selbständigen Analyse und Diskussion der angegebenen Inhalte unter Einbeziehung ethischer Fragestellungen von gesellschaftlicher Relevanz.		
Bemerkung: Es müssen zwei Veranstaltungen besucht werden, davon mindestens ein Hauptseminar.		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Theorie, Bereitschaft zur Einarbeitung in kommunikations- und medientheoretische Zusammenhänge.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Approaches to (im)politeness (Hauptseminar) Every society has its own politeness rules, which are realised by partly conventional linguistic forms. In this seminar we will look at how such rule systems and their realisations can be theoretically described in different ways. We will pay attention to models developed from different cultural and theoretical viewpoints. We will look at realisations of (im)politeness within monolingual situations, in cross-cultural contexts and in contexts from different linguistic periods. Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement: Thema Ritual (Hauptseminar) HS „Hexenverhörprotokolle – sprachliche, ethische und kulturelle Aspekte einer historischen Textsorte (Prof. Werth) (Hauptseminar) Hexenverhörprotokolle stellen aus mehrfacher Hinsicht eine spannende Textsorte dar. Aus historischer Perspektive geben die Texte einen detaillierten Einblick, sowohl in die Sprache der Frühen Neuzeit als auch in gesellschaftliche, ethische und religiöse Zusammenhänge der Zeit um 1600. Der nächsprachliche Charakter der Texte (teils mit direkter Redewiedergabe) bietet der Sprachwissenschaft zudem die Möglichkeit, die gesprochene Sprache zu dieser Zeit zu rekonstruieren und insbesondere den damaligen Stand des Deutschen zwischen Standardisierung (um 1600 bildet sich in den deutschen Kanzleien erstmals eine überregionale Schriftsprache aus) und Regionalismen zu erforschen. Darüber hinaus bietet sich z. B. für die Textlinguistik die Chance, für eine juristische Textsorte verschiedene Typen der Themenentfaltung (argumentativ, narrativ etc.) an historischem Material zu erforschen. Im Seminar sollen diese verschiedenen Forschungsstränge aufgegriffen und vertieft werden. Nach Abschluss des S ... (weiter siehe Digicampus) HS/Ü (MA): Literatur als Medienreflexion: Telegrafie und Telepathie (Hauptseminar)

Die Telegrafie war nicht nur das erste genuin elektrische Medium, sondern zugleich das Internet des 19. Jahrhunderts und hat als solches die menschliche (Selbst-)Wahrnehmung und Interaktion, die Ordnung der Sinne und der Geschlechter, die Vorstellungen von Gemeinschaft und Intimität sowie nicht zuletzt die Beziehung von Leben und Tod grundlegend verändert. Mit der Telepathie steht sie nicht nur in einem begriffsgeschichtlichen Zusammenhang, sondern beide werden in der Literatur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts in eine enge mediale Verbindung gebracht: das technische und das menschliche Medium erbringen ähnliche Leistungen der Vernetzung und der grenzüberschreitenden Kommunikation, treten in Konkurrenz zueinander und vermischen sich schließlich in der drahtlosen Telegrafie. Im Kurs werden wir diese Ko-Evolution anhand ausgewählter literarischer Texte behandeln, die die unterschiedlichen Beziehungen der beiden Medien thematisieren und nicht zuletzt auch deren Konsequenzen für die Lite
... (weiter siehe Digicampus)

Speech Acts in Context (Seminar)

Speech act theory has paved the way for an investigation of ordinary language and language use across speech communities. The goal of this seminar is to the theory and practice of speech act theory, considering speech acts and their constitutive parts, felicity conditions and context. We will analyse and discuss direct and indirect speech acts as well as face-threatening acts, in particular offers and refusals, requests, apologies, thanking, and the discourse-based acts of quotation and (re)tweeting.

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7109

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Portfolio

Modul GER-7110: Sprach-, kommunikations- und medienwissenschaftliche Aspekte der Normbildung II (PO 2019) <i>Aspects of linguistics, communication and media in the formation of norms II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Erörterung gesamtgesellschaftlicher Textkulturen im Horizont vorwiegend linguistischer, kommunikations- und medientheoretischer Schwerpunkte mit ethischem Profil.		
Lernziele/Kompetenzen: Befähigung zur selbständigen Analyse und Diskussion der angegebenen Inhalte unter Einbeziehung ethischer Fragestellungen von gesellschaftlicher Relevanz.		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Theorie, Bereitschaft zur Einarbeitung in kommunikations- und medientheoretische Zusammenhänge.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Approaches to (im)politeness (Hauptseminar) Every society has its own politeness rules, which are realised by partly conventional linguistic forms. In this seminar we will look at how such rule systems and their realisations can be theoretically described in different ways. We will pay attention to models developed from different cultural and theoretical viewpoints. We will look at realisations of (im)politeness within monolingual situations, in cross-cultural contexts and in contexts from different linguistic periods. Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement: Thema Ritual (Hauptseminar) HS „Hexenverhörprotokolle – sprachliche, ethische und kulturelle Aspekte einer historischen Textsorte (Prof. Werth) (Hauptseminar) Hexenverhörprotokolle stellen aus mehrfacher Hinsicht eine spannende Textsorte dar. Aus historischer Perspektive geben die Texte einen detaillierten Einblick, sowohl in die Sprache der Frühen Neuzeit als auch in gesellschaftliche, ethische und religiöse Zusammenhänge der Zeit um 1600. Der nächstsprachliche Charakter der Texte (teils mit direkter Redewiedergabe) bietet der Sprachwissenschaft zudem die Möglichkeit, die gesprochene Sprache zu dieser Zeit zu rekonstruieren und insbesondere den damaligen Stand des Deutschen zwischen Standardisierung (um 1600 bildet sich in den deutschen Kanzleien erstmals eine überregionale Schriftsprache aus) und Regionalismen zu erforschen. Darüber hinaus bietet sich z. B. für die Textlinguistik die Chance, für eine juristische Textsorte verschiedene Typen der Themenentfaltung (argumentativ, narrativ etc.) an historischem Material zu erforschen. Im Seminar sollen diese verschiedenen Forschungsstränge aufgegriffen und vertieft werden. Nach Abschluss des S ... (weiter siehe Digicampus) HS/Ü (MA): Literatur als Medienreflexion: Telegrafie und Telepathie (Hauptseminar) Die Telegrafie war nicht nur das erste genuin elektrische Medium, sondern zugleich das Internet des 19. Jahrhunderts und hat als solches die menschliche (Selbst-)Wahrnehmung und Interaktion, die Ordnung der Sinne und der Geschlechter, die Vorstellungen von Gemeinschaft und Intimität sowie nicht zuletzt die Beziehung von

Leben und Tod grundlegend verändert. Mit der Telepathie steht sie nicht nur in einem begriffsgeschichtlichen Zusammenhang, sondern beide werden in der Literatur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts in eine enge mediale Verbindung gebracht: das technische und das menschliche Medium erbringen ähnliche Leistungen der Vernetzung und der grenzüberschreitenden Kommunikation, treten in Konkurrenz zueinander und vermischen sich schließlich in der drahtlosen Telegrafie. Im Kurs werden wir diese Ko-Evolution anhand ausgewählter literarischer Texte behandeln, die die unterschiedlichen Beziehungen der beiden Medien thematisieren und nicht zuletzt auch deren Konsequenzen für die Lite
... (weiter siehe Digicampus)

Speech Acts in Context (Seminar)

Speech act theory has paved the way for an investigation of ordinary language and language use across speech communities. The goal of this seminar is to the theory and practice of speech act theory, considering speech acts and their constitutive parts, felicity conditions and context. We will analyse and discuss direct and indirect speech acts as well as face-threatening acts, in particular offers and refusals, requests, apologies, thanking, and the discourse-based acts of quotation and (re)tweeting.

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7110

Modulprüfung, Essay (bis zu 7 SEiten) oder Thesenpapier (1-5 Seiten), unbenotet

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Essay

Modul GER-7111: Rhetorik öffentlichen Schreibens und Sprechens I (PO 2019) <i>Rhetoric of public writing and speaking I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Nach Maßgabe eines erweiterten Textbegriffs werden Strategien öffentlichen Sprechens und Schreibens im Hinblick auf ihre rhetorischen, ästhetischen, dann aber vor allem (verantwortungs-) ethischen Potentiale und Problematiken untersucht.		
Lernziele/Kompetenzen: Sensibilisierung und Differenzierung im kritischen Umgang mit der Vielfalt kommunikativer und medialer Prozesse vorwiegend der Gegenwart, auch im Hinblick auf die Problematik von Macht und Ausgrenzungsdynamiken.		
Bemerkung: Es müssen zwei Veranstaltungen besucht werden, davon mindestens ein Hauptseminar.		
Voraussetzungen: Aufgeschlossenheit für Fragestellungen aktueller gesellschaftlicher Relevanz, grundlegende Vertrautheit mit Fragen der Gegenwart.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement: Thema Ritual (Hauptseminar) Changing news discourse (Hauptseminar) News discourse constitutes an interesting register, both because of its wide audience and resulting influence on public opinion / linguistic usage and because it contains many different genres (from the editorial via obituaries to sports news). Its relative stability over a long time also makes it possible to study language and generic change. In this course we will use historical and modern, print and digital, written and spoken news examples to investigate how journalists' intentions, genre conventions and overall media contexts influence the linguistic forms used in the text. HS „Hexenverhörprotokolle – sprachliche, ethische und kulturelle Aspekte einer historischen Textsorte (Prof. Werth) (Hauptseminar) Hexenverhörprotokolle stellen aus mehrfacher Hinsicht eine spannende Textsorte dar. Aus historischer Perspektive geben die Texte einen detaillierten Einblick, sowohl in die Sprache der Frühen Neuzeit als auch in gesellschaftliche, ethische und religiöse Zusammenhänge der Zeit um 1600. Der nächstsprachliche Charakter der Texte (teils mit direkter Redewiedergabe) bietet der Sprachwissenschaft zudem die Möglichkeit, die gesprochene Sprache zu dieser Zeit zu rekonstruieren und insbesondere den damaligen Stand des Deutschen zwischen Standardisierung (um 1600 bildet sich in den deutschen Kanzleien erstmals eine überregionale Schriftsprache aus) und Regionalismen zu erforschen. Darüber hinaus bietet sich z. B. für die Textlinguistik die Chance, für eine juristische Textsorte verschiedene Typen der Themenentfaltung (argumentativ, narrativ etc.) an historischem Material zu erforschen. Im Seminar sollen diese verschiedenen Forschungsstränge aufgegriffen und vertieft werden. Nach Abschluss des S ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7111

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Portfolio

Modul GER-7112: Rhetorik öffentlichen Schreibens und Sprechens II (PO 2019) <i>Rhetoric of public writing and speaking II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Nach Maßgabe eines erweiterten Textbegriffs werden Strategien öffentlichen Sprechens und Schreibens im Hinblick auf ihre rhetorischen, ästhetischen, dann aber vor allem (verantwortungs-)ethischen Potentiale und Problematiken untersucht.		
Lernziele/Kompetenzen: Sensibilisierung und Differenzierung im kritischen Umgang mit der Vielfalt kommunikativer und medialer Prozesse vorwiegend der Gegenwart, auch im Hinblick auf die Problematik von Macht und Ausgrenzungsdynamiken.		
Voraussetzungen: Aufgeschlossenheit für Fragestellungen aktueller gesellschaftlicher Relevanz, grundlegende Vertrautheit mit Fragen der Gegenwart.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement: Thema Ritual (Hauptseminar) Changing news discourse (Hauptseminar) News discourse constitutes an interesting register, both because of its wide audience and resulting influence on public opinion / linguistic usage and because it contains many different genres (from the editorial via obituaries to sports news). Its relative stability over a long time also makes it possible to study language and generic change. In this course we will use historical and modern, print and digital, written and spoken news examples to investigate how journalists' intentions, genre conventions and overall media contexts influence the linguistic forms used in the text. HS „Hexenverhörprotokolle – sprachliche, ethische und kulturelle Aspekte einer historischen Textsorte (Prof. Werth) (Hauptseminar) Hexenverhörprotokolle stellen aus mehrfacher Hinsicht eine spannende Textsorte dar. Aus historischer Perspektive geben die Texte einen detaillierten Einblick, sowohl in die Sprache der Frühen Neuzeit als auch in gesellschaftliche, ethische und religiöse Zusammenhänge der Zeit um 1600. Der nächstsprachliche Charakter der Texte (teils mit direkter Redewiedergabe) bietet der Sprachwissenschaft zudem die Möglichkeit, die gesprochene Sprache zu dieser Zeit zu rekonstruieren und insbesondere den damaligen Stand des Deutschen zwischen Standardisierung (um 1600 bildet sich in den deutschen Kanzleien erstmals eine überregionale Schriftsprache aus) und Regionalismen zu erforschen. Darüber hinaus bietet sich z. B. für die Textlinguistik die Chance, für eine juristische Textsorte verschiedene Typen der Themenentfaltung (argumentativ, narrativ etc.) an historischem Material zu erforschen. Im Seminar sollen diese verschiedenen Forschungsstränge aufgegriffen und vertieft werden. Nach Abschluss des S ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7112

Modulprüfung, Essay (bis zu 7 Seiten) oder Thesenpapier (1-5 Seiten), unbenotet

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Essay

Modul GER-7113: Angewandte Ethik I (PO 2019) <i>Applied ethics I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Theoretisch reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Erscheinungsformen angewandter und praktischer Ethik, im Horizont gesamtgesellschaftlicher Verantwortung und ihrer ethischen Basis.		
Lernziele/Kompetenzen: Förderung der Kompetenz im eigenständigen, zugleich theoretisch reflektierten wie anwendungsbezogenen Umgang mit grundsätzlichen Fragestellungen vorwiegend zeitgenössischer gesellschaftlicher Relevanz.		
Bemerkung: Es müssen zwei Veranstaltungen besucht werden, davon mindestens ein Hauptseminar.		
Voraussetzungen: Vertiefte Auseinandersetzung mit – bzw. Bereitschaft dazu – vorwiegend zeitgenössischen Problemhorizonten zwischen Ethik, Text (im weiten Sinn) und Wissenschaften/Institutionen etc.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement: Thema Ritual (Hauptseminar) BS Krakau und Auschwitz (Hauptseminar) Veranstaltung ist ausgebucht! Demokratie und Migration. Politisch-ethische Erkundungen zu einem Spannungsverhältnis. (Seminar) Spätestens seit der sogenannten Flüchtlingskrise wird das Verhältnis von Demokratie einerseits und Migration andererseits als sehr spannungsreich gekennzeichnet. Das Seminar wird vor diesem Hintergrund zwei brisante Diskurse der Gegenwart aufgreifen: Zum einen die Frage nach der Demokratie und ihren gegenwärtigen Bedrohungen, zum anderen migrationsethische Überlegungen und Forderungen, die wiederum Auswirkungen auf Verständnis und Praxis heutiger Demokratie haben. Ziel des Seminars ist es, zu einer Verhältnisbestimmung von Demokratie und Migration zu gelangen, die für die Gegenwartsherausforderungen praktikierbare Lösungsperspektiven anbietet. Diese Veranstaltung kann für den freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden. HS/Ü (MA): 'Cli-Fi' - Der Klimawandel und seine Folgen in der Literatur (Hauptseminar) Zu Beginn des 21. Jahrhunderts entsteht mit der sogenannten "climate change fiction," kurz "cli-fi", ein neues literarisches Phänomen. Als Reaktion auf den Klimawandel als Umweltrisiko im Zeitalter des Anthropozän spielen Autor*innen dessen potentielle Folgen und deren Auswirkungen auf die Menschheit in der Zukunft literarisch durch. Sie antizipieren denkbare Szenarien zukünftiger Umweltkatastrophen (Dürre, Überschwemmungen, Hurrikans, Artenschwund etc.), beleuchten deren mögliche Ursachen in der Gegenwart (Erderwärmung, Polarkappenschmelze, Co2-Emissionen, Konsumkapitalismus, Ernährungsverhalten etc.) und diskutieren damit zusammenhängende ethische und politische Fragen. Sie imaginieren aber auch Alternativen menschlichen Handelns angesichts der zeitgenössischen politischen und sozialen Verwerfungen (durch Umwelteinflüsse

bedingte Migration, wachsende soziale Ungleichheit, Ressourcenknappheit etc.). Die gegenwärtige Klimadebatte tritt dabei in ganz unterschiedlicher literarischer Gestalt auf.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7113

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Portfolio

Modul GER-7114: Angewandte Ethik II (PO 2019) <i>Applied ethics II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Theoretisch reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Erscheinungsformen angewandter und praktischer Ethik, im Horizont gesamtgesellschaftlicher Verantwortung und ihrer ethischen Basis.		
Lernziele/Kompetenzen: Förderung der Kompetenz im eigenständigen, zugleich theoretisch reflektierten wie anwendungsbezogenen Umgang mit grundsätzlichen Fragestellungen vorwiegend zeitgenössischer gesellschaftlicher Relevanz.		
Voraussetzungen: Vertiefte Auseinandersetzung mit – bzw. Bereitschaft dazu – vorwiegend zeitgenössischen Problemhorizonten zwischen Ethik, Text (im weiten Sinn) und Wissenschaften/Institutionen etc.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement: Thema Ritual (Hauptseminar) BS Krakau und Auschwitz (Hauptseminar) Veranstaltung ist ausgebucht! Demokratie und Migration. Politisch-ethische Erkundungen zu einem Spannungsverhältnis. (Seminar) Spätestens seit der sogenannten Flüchtlingskrise wird das Verhältnis von Demokratie einerseits und Migration andererseits als sehr spannungsreich gekennzeichnet. Das Seminar wird vor diesem Hintergrund zwei brisante Diskurse der Gegenwart aufgreifen: Zum einen die Frage nach der Demokratie und ihren gegenwärtigen Bedrohungen, zum anderen migrationsethische Überlegungen und Forderungen, die wiederum Auswirkungen auf Verständnis und Praxis heutiger Demokratie haben. Ziel des Seminars ist es, zu einer Verhältnisbestimmung von Demokratie und Migration zu gelangen, die für die Gegenwartsherausforderungen praktikierbare Lösungsperspektiven anbietet. Diese Veranstaltung kann für den freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden. HS/Ü (MA): 'Cli-Fi' - Der Klimawandel und seine Folgen in der Literatur (Hauptseminar) Zu Beginn des 21. Jahrhunderts entsteht mit der sogenannten "climate change fiction," kurz "cli-fi", ein neues literarisches Phänomen. Als Reaktion auf den Klimawandel als Umweltrisiko im Zeitalter des Anthropozän spielen Autor*innen dessen potentielle Folgen und deren Auswirkungen auf die Menschheit in der Zukunft literarisch durch. Sie antizipieren denkbare Szenarien zukünftiger Umweltkatastrophen (Dürre, Überschwemmungen, Hurrikans, Artenschwund etc.), beleuchten deren mögliche Ursachen in der Gegenwart (Erderwärmung, Polarkappenschmelze, Co2-Emissionen, Konsumkapitalismus, Ernährungsverhalten etc.) und diskutieren damit zusammenhängende ethische und politische Fragen. Sie imaginieren aber auch Alternativen menschlichen Handelns angesichts der zeitgenössischen politischen und sozialen Verwerfungen (durch Umwelteinflüsse bedingte Migration, wachsende soziale Ungleichheit, Ressourcenknappheit etc.). Die gegenwärtige Klimadebatte tritt dabei in ganz unterschiedlicher literarischer Gestalt ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7114

Modulprüfung, Essay (bis zu 7 Seiten) oder Thesenpapier (1-5 Seiten), unbenotet

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Essay

Modul GER-7115: Workshop I (PO 2019) <i>Workshop I</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Sprach-, literatur-, kulturgeschichtliche Aspekte sowie philosophische und theologische Perspektiven werden im Format von Workshop mit Arbeitsgruppenauftrag, Gastvortrag, Diskussion und Ergebnispräsentation in Gemeinschaft mit dem Studiengang verhandelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Stärkung von Teamfähigkeit und Diskussionskultur durch Einbindung in Arbeitsgruppen mit der Option der Ergebnissicherung. Vertiefung eigenständiger Reflexion in Form eines Abschlussessays.		
Voraussetzungen: Bekanntheit mit zentralen, exemplarisch vermittelten Fragehorizonten des Studiengangs (aus dem Verlauf des 1. Semesters).		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Workshop Sprache: Deutsch		
Prüfung Modulgesamtprüfung GER-7115 Modulprüfung, Essay (7 Seiten)		

Modul GER-7116: Workshop II (PO 2019) <i>Workshop II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Sprach-, literatur-, kulturgeschichtliche Aspekte sowie philosophische und theologische Perspektiven werden im Format von Workshop mit Arbeitsgruppenauftrag, Gastvortrag, Diskussion und Ergebnispräsentation in Gemeinschaft mit dem Studiengang verhandelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Stärkung von Teamfähigkeit und Diskussionskultur durch Einbindung in Arbeitsgruppen mit der Option der Ergebnissicherung. Vertiefung eigenständiger Reflexion in Form eines Abschlussessays.		
Voraussetzungen: Bekanntheit mit zentralen, exemplarisch vermittelten Fragehorizonten des Studiengangs (aus dem Verlauf des 1. Semesters).		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Workshop Sprache: Deutsch		
Prüfung Modulgesamtprüfung GER-7116 Modulprüfung, Essay (7 Seiten)		

Modul GER-7117: Workshop III (PO 2019) <i>Workshop III</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Sprach-, literatur-, kulturgeschichtliche Aspekte sowie philosophische und theologische Perspektiven werden im Format von Workshop mit Arbeitsgruppenauftrag, Gastvortrag, Diskussion und Ergebnispräsentation in Gemeinschaft mit dem Studiengang verhandelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Stärkung von Teamfähigkeit und Diskussionskultur durch Einbindung in Arbeitsgruppen mit der Option der Ergebnissicherung. Vertiefung eigenständiger Reflexion in Form eines Abschlussessays.		
Voraussetzungen: Bekanntheit mit zentralen, exemplarisch vermittelten Fragehorizonten des Studiengangs (aus dem Verlauf des 1. Semesters).		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Workshop Sprache: Deutsch		
Prüfung Modulgesamtprüfung GER-7117 Modulprüfung, Essay (7 Seiten)		

Modul GER-7118: Fachliche Profilierung I (PO 2019) <i>Specialisation I</i>		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auf der Basis bereits erworbener Fähigkeiten und Kenntnisse werden in individuell zusammengestellten Seminaren bzw. Vorlesungen weitere spezifische Fragestellungen – auch aus angrenzenden Fächern – erarbeitet.		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Bereich werden die Kompetenzen eigenständiger Expertise auch im Umfeld des Studiengangs geübt und gesichert.		
Voraussetzungen: Fundierte, selbständige Erfahrungen in den Grundlagenmodulen, zum Teil parallel zu den Vertiefungen exemplarischer Themengebiete.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Approaches to (im)politeness (Hauptseminar) Every society has its own politeness rules, which are realised by partly conventional linguistic forms. In this seminar we will look at how such rule systems and their realisations can be theoretically described in different ways. We will pay attention to models developed from different cultural and theoretical viewpoints. We will look at realisations of (im)politeness within monolingual situations, in cross-cultural contexts and in contexts from different linguistic periods. Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement: Thema Ritual (Hauptseminar) BS Krakau und Auschwitz (Hauptseminar) Veranstaltung ist ausgebucht! Changing news discourse (Hauptseminar) News discourse constitutes an interesting register, both because of its wide audience and resulting influence on public opinion / linguistic usage and because it contains many different genres (from the editorial via obituaries to sports news). Its relative stability over a long time also makes it possible to study language and generic change. In this course we will use historical and modern, print and digital, written and spoken news examples to investigate how journalists' intentions, genre conventions and overall media contexts influence the linguistic forms used in the text. Demokratie und Migration. Politisch-ethische Erkundungen zu einem Spannungsverhältnis. (Seminar) Spätestens seit der sogenannten Flüchtlingskrise wird das Verhältnis von Demokratie einerseits und Migration andererseits als sehr spannungsreich gekennzeichnet. Das Seminar wird vor diesem Hintergrund zwei brisante Diskurse der Gegenwart aufgreifen: Zum einen die Frage nach der Demokratie und ihren gegenwärtigen Bedrohungen, zum anderen migrationsethische Überlegungen und Forderungen, die wiederum Auswirkungen auf Verständnis und Praxis heutiger Demokratie haben. Ziel des Seminars ist es, zu einer Verhältnisbestimmung von Demokratie und Migration zu gelangen, die für die Gegenwartsherausforderungen praktikierbare Lösungsperspektiven anbietet. Diese Veranstaltung kann für den freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Einführung in die Sozialethik (Vorlesung)

»Die drängenden Fragen heutiger Ethik sind sozialer Natur. Darum ist es längst nicht mehr zureichend, wenn sich die Ethik bzw. die praktische Philosophie mit Fragen der individuellen Lebensführung beschäftigt.« (Ulrich Körtner) Die Vorlesung wird zunächst einführen in Grundlagen der Sozialethik und daraufhin ausgewählte aktuelle sozialetische Themenfelder (z.B. Krieg und Frieden; Globalisierung; Umwelt; Gentechnik) behandeln.

First Ladies (Hauptseminar)

"Pillow power"; "ornamental part of the presidency", "symbol of American womanhood" are among the many controversial labels assigned to the First Lady of the US by the few scholarly studies in existence. She is not elected, but expected to reside at the center of the executive branch. She may assume the roles of hostess and mother, interior designer, or public advocate, but she may never meddle in the realm of politics. And yet, the First Lady 'office' holds the potential of becoming an influencer, style icon, activist—and even politician. This course discusses the changing views of the First Lady in the US literature and culture by examining American Presidentialism, the cult of domesticity, and the FLOTUS personas that built an ever-changing national fantasy. We will illuminate "FLOTUS" through a number of literary texts, films, and plays and discuss them in light of civil religion, celebrity studies, and visual culture to assess the public personas different First Ladies have developed ... (weiter siehe Digicampus)

From Wilderness to Anthropocene: Ecocriticism and North American Environmental Writing (Hauptseminar)

In this course we will examine a variety of works as spotlights that will provide insights into the intersection of the tropes "nature" and "nation" at different points in North America's cultural and literary history. Topics considered reach from myths of "wilderness" as crucial influence on the American character, to the rhetoric of American exceptionalism within conservationist movements (for example creating National Parks), to writings that seek to understand the connections between civilization and nature and humanity's place in nature (e.g. Transcendentalist writings), to gendered relations to nature, questions of environmental justice, and to recent fears about natural disasters and apocalypses in an increasingly globalized world. We will enrich our perspectives of North American environmental writing by considering the works we discuss in conjunction with ecocritical theories. Information about specific texts to acquire for the course will be given in the first session. ... (weiter siehe Digicampus)

HS Drei feministische Autorinnen aus Frankreich, Spanien und Italien: Simone de Beauvoir, Carmen Martín Gaité und Dacia Maraini. (Hauptseminar)

Die Gender Studies sind im Rahmen einer kulturwissenschaftlich-interdisziplinären Ausrichtung der Literaturwissenschaft nach wie vor aktuell und die drei zur Behandlung in diesem Hauptseminar vorgeschlagenen Autorinnen gehören zu den wichtigsten Feministinnen des 20. Jahrhunderts in Frankreich, Spanien und Italien. Simone de Beauvoir (1908-1986), Carmen Martín Gaité (1925-2000) und Dacia Maraini (geb. 1936) verfassten zahlreiche Erzählungen, Romane, Theaterstücke, Lyrik und Essays, so dass uns in diesem Seminar eine große Auswahl an Material zur Verfügung stehen wird.

HS „Hexenverhörprotokolle – sprachliche, ethische und kulturelle Aspekte einer historischen Textsorte (Prof. Werth) (Hauptseminar)

Hexenverhörprotokolle stellen aus mehrfacher Hinsicht eine spannende Textsorte dar. Aus historischer Perspektive geben die Texte einen detaillierten Einblick, sowohl in die Sprache der Frühen Neuzeit als auch in gesellschaftliche, ethische und religiöse Zusammenhänge der Zeit um 1600. Der nächstsprachliche Charakter der Texte (teils mit direkter Redewiedergabe) bietet der Sprachwissenschaft zudem die Möglichkeit, die gesprochene Sprache zu dieser Zeit zu rekonstruieren und insbesondere den damaligen Stand des Deutschen zwischen Standardisierung (um 1600 bildet sich in den deutschen Kanzleien erstmals eine überregionale Schriftsprache aus) und Regionalismen zu erforschen. Darüber hinaus bietet sich z. B. für die Textlinguistik die Chance, für eine juristische Textsorte verschiedene Typen der Themenentfaltung (argumentativ, narrativ etc.) an historischem Material zu erforschen. Im Seminar sollen diese verschiedenen Forschungsstränge aufgegriffen und vertieft werden. Nach Abschluss des S ... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): 'Cli-Fi' - Der Klimawandel und seine Folgen in der Literatur (Hauptseminar)

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts entsteht mit der sogenannten "climate change fiction," kurz "cli-fi", ein neues literarisches Phänomen. Als Reaktion auf den Klimawandel als Umweltrisiko im Zeitalter des Anthropozän spielen

Autor*innen dessen potentielle Folgen und deren Auswirkungen auf die Menschheit in der Zukunft literarisch durch. Sie antizipieren denkbare Szenarien zukünftiger Umweltkatastrophen (Dürre, Überschwemmungen, Hurrikans, Artenschwund etc.), beleuchten deren mögliche Ursachen in der Gegenwart (Erderwärmung, Polarkappenschmelze, Co2-Emissionen, Konsumkapitalismus, Ernährungsverhalten etc.) und diskutieren damit zusammenhängende ethische und politische Fragen. Sie imaginieren aber auch Alternativen menschlichen Handelns angesichts der zeitgenössischen politischen und sozialen Verwerfungen (durch Umwelteinflüsse bedingte Migration, wachsende soziale Ungleichheit, Ressourcenknappheit etc.). Die gegenwärtige Klimadebatte tritt dabei in ganz unterschiedlicher literarischer Gestalt

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): 1968 in der westeuropäischen Literatur (Hauptseminar)

Die 1968er-Studentenbewegung nahm weltweit eine einzigartige Gestalt an und wurde laut dem Politik- und Geschichtswissenschaftler Wolfgang Kraushaar zur »ersten globalen Revolte« nach dem Zweiten Weltkrieg (Kraushaar, 2000). Die Literatur blieb nicht unberührt von der Protestkultur der jungen Generation. Es gibt eine beachtliche Anzahl von Prosawerken in verschiedenen nationalen Literaturen in Westeuropa, die den Generationenkonflikt (zwischen Eltern und Kindern, aber auch zwischen Studenten und Professoren) und die Studentenrevolte in den Vordergrund rücken. In diesen Werken werden die individuellen und die kollektiven Erfahrungen von Jungen und nicht mehr Jungen verarbeitet, die das soziopolitische Umfeld des Aufruhrs am Ende der 1960er-Jahre in allen seinen zahlreichen Facetten erleben. Im Seminar werden wir exemplarische Prosawerke aus der Bundesrepublik Deutschland (Peter Schneider, Uwe Timm, u.a.), aus Frankreich (Robert Merle), Italien (Giorgio Cesarano, Nanni Balestrini), Engla

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Literatur als Medienreflexion: Telegrafie und Telepathie (Hauptseminar)

Die Telegrafie war nicht nur das erste genuin elektrische Medium, sondern zugleich das Internet des 19. Jahrhunderts und hat als solches die menschliche (Selbst-)Wahrnehmung und Interaktion, die Ordnung der Sinne und der Geschlechter, die Vorstellungen von Gemeinschaft und Intimität sowie nicht zuletzt die Beziehung von Leben und Tod grundlegend verändert. Mit der Telepathie steht sie nicht nur in einem begriffsgeschichtlichen Zusammenhang, sondern beide werden in der Literatur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts in eine enge mediale Verbindung gebracht: das technische und das menschliche Medium erbringen ähnliche Leistungen der Vernetzung und der grenzüberschreitenden Kommunikation, treten in Konkurrenz zueinander und vermischen sich schließlich in der drahtlosen Telegrafie. Im Kurs werden wir diese Ko-Evolution anhand ausgewählter literarischer Texte behandeln, die die unterschiedlichen Beziehungen der beiden Medien thematisieren und nicht zuletzt auch deren Konsequenzen für die Lite

... (weiter siehe Digicampus)

Ingeborg Bachmann (Hauptseminar)

PS/HS (MA): Traum vom Paradies oder Kitsch? Welche Chance hat die Idylle? (Proseminar)

Angesichts der selbstverständlichen Erwartung von Katastrophen scheint es offenbar keinen Platz mehr zu geben für Vorstellungen von Idyllik. Der Verdacht der Weltflucht, des Rückzugs in den Elfenbeinturm oder den Kitsch liegt nahe. Allerdings ist die Selbstbehauptungskraft der Idylle gegenüber allen Szenarien des Untergangs erstaunlich, als geschichtsphilosophische Projektion, als Utopie, als "Oase". Das Seminar möchte sich dieser durchaus heiklen Problematik jedenfalls mit gutem Gewissen stellen. Gelesen werden Texte zur Theorie (Schiller, Jean Paul u. a.), sodann literarische Fallbeispiele von Goethe und Kleist über Mörike und Nietzsche bis hin zu Thomas Mann – und, so wird gemeinsam entschieden – darüber hinaus, etwa hin zu Peter Handke. Bereitschaft zu breiter Lektüre und prekären Fragestellungen ist Teilnahmevoraussetzung.

... (weiter siehe Digicampus)

Speech Acts in Context (Seminar)

Speech act theory has paved the way for an investigation of ordinary language and language use across speech communities. The goal of this seminar is to the theory and practice of speech act theory, considering speech acts and their constitutive parts, felicity conditions and context. We will analyse and discuss direct and indirect speech acts as well as face-threatening acts, in particular offers and refusals, requests, apologies, thanking, and the discourse-based acts of quotation and (re)tweeting.

V: Über-Lebens-Kunst: Literatur als Kampf gegen den Tod (Vorlesung)

Neben der Liebe gibt es vermutlich kein zweites Thema, das uns so beschäftigt: die Abschiede, die Endlichkeit, der Tod. Auch die Literatur stellt die Frage, ob und was danach kommt, sie erfindet sogar Jenseitsreisen und Unterweltszenarien. Die Vorlesung versucht, das große Thema aus drei Richtungen zu beschreiben: Es geht um Begegnungen mit dem Tod (um die Angst und ihre Überwindung, um Gericht und Auferstehung, um Mord und Freitod), sodann um literaturgeschichtliche Fallstudien (Barock, Romantik, Expressionismus), zuletzt aber um literarische Auswege: das Tricksen, das Planen und das Aushalten.

Walter Benjamin als politischer Denker (Seminar)

Wenige Denker haben in der Geistesgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts eine so breite Rezeption erfahren, wie der zu Lebzeiten relativ unbekannt und 1940 auf der Flucht vor den Nazis den Freitod wählende, deutsch-jüdische Intellektuelle Walter Benjamin. Als steter Außenseiter, nirgendwo wirklich zuhause, als kryptisch und unlesbar verschrien und im akademischen Betrieb unvermittelbar zählt das schillernde Werk Benjamins nichtsdestoweniger zu den Fundamenten des Denkens zwischen Moderne und Postmoderne. In diesem Seminar werden wir uns dem Denken Walter Benjamins aus einer explizit politischen Perspektive heraus nähern und die Paradigmen dieses Denkens zwischen jüdischem Messianismus und revolutionärem Marxismus, erkenntnistheoretischer Kant-kritik und mystischer Sprachtheorie, revolutionärem Medienbegriff und avancierter Essayistik auf seine explizit politischen Gehalte hin untersuchen.

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7118

Modulprüfung, Essay (bis zu 7 Seiten) oder Thesenpapier (1-5 Seiten)

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Essay

Modul GER-7119: Fachliche Profilierung II (PO 2019) <i>Specialisation II</i>		10 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auf der Basis bereits erworbener Fähigkeiten und Kenntnisse werden in individuell zusammengestellten Seminaren bzw. Vorlesungen weitere spezifische Fragestellungen – auch aus angrenzenden Fächern – erarbeitet.		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Bereich werden die Kompetenzen eigenständiger Expertise auch im Umfeld des Studiengangs geübt und gesichert.		
Voraussetzungen: Fundierte, selbständige Erfahrungen in den Grundlagenmodulen, zum Teil parallel zu den Vertiefungen exemplarischer Themengebiete.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Approaches to (im)politeness (Hauptseminar) Every society has its own politeness rules, which are realised by partly conventional linguistic forms. In this seminar we will look at how such rule systems and their realisations can be theoretically described in different ways. We will pay attention to models developed from different cultural and theoretical viewpoints. We will look at realisations of (im)politeness within monolingual situations, in cross-cultural contexts and in contexts from different linguistic periods. Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement: Thema Ritual (Hauptseminar) Changing news discourse (Hauptseminar) News discourse constitutes an interesting register, both because of its wide audience and resulting influence on public opinion / linguistic usage and because it contains many different genres (from the editorial via obituaries to sports news). Its relative stability over a long time also makes it possible to study language and generic change. In this course we will use historical and modern, print and digital, written and spoken news examples to investigate how journalists' intentions, genre conventions and overall media contexts influence the linguistic forms used in the text. Demokratie und Migration. Politisch-ethische Erkundungen zu einem Spannungsverhältnis. (Seminar) Spätestens seit der sogenannten Flüchtlingskrise wird das Verhältnis von Demokratie einerseits und Migration andererseits als sehr spannungsreich gekennzeichnet. Das Seminar wird vor diesem Hintergrund zwei brisante Diskurse der Gegenwart aufgreifen: Zum einen die Frage nach der Demokratie und ihren gegenwärtigen Bedrohungen, zum anderen migrationsethische Überlegungen und Forderungen, die wiederum Auswirkungen auf Verständnis und Praxis heutiger Demokratie haben. Ziel des Seminars ist es, zu einer Verhältnisbestimmung von Demokratie und Migration zu gelangen, die für die Gegenwartsherausforderungen praktikierbare Lösungsperspektiven anbietet. Diese Veranstaltung kann für den freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden. Einführung in die Sozialethik (Vorlesung)

»Die drängenden Fragen heutiger Ethik sind sozialer Natur. Darum ist es längst nicht mehr zureichend, wenn sich die Ethik bzw. die praktische Philosophie mit Fragen der individuellen Lebensführung beschäftigt.« (Ulrich Körtner) Die Vorlesung wird zunächst einführen in Grundlagen der Sozialethik und daraufhin ausgewählte aktuelle sozialetische Themenfelder (z.B. Krieg und Frieden; Globalisierung; Umwelt; Gentechnik) behandeln.

First Ladies (Hauptseminar)

"Pillow power"; "ornamental part of the presidency", "symbol of American womanhood" are among the many controversial labels assigned to the First Lady of the US by the few scholarly studies in existence. She is not elected, but expected to reside at the center of the executive branch. She may assume the roles of hostess and mother, interior designer, or public advocate, but she may never meddle in the realm of politics. And yet, the First Lady 'office' holds the potential of becoming an influencer, style icon, activist—and even politician. This course discusses the changing views of the First Lady in the US literature and culture by examining American Presidentialism, the cult of domesticity, and the FLOTUS personas that built an ever-changing national fantasy. We will illuminate "FLOTUS" through a number of literary texts, films, and plays and discuss them in light of civil religion, celebrity studies, and visual culture to assess the public personas different First Ladies have developed ... (weiter siehe Digicampus)

From Wilderness to Anthropocene: Ecocriticism and North American Environmental Writing (Hauptseminar)

In this course we will examine a variety of works as spotlights that will provide insights into the intersection of the tropes "nature" and "nation" at different points in North America's cultural and literary history. Topics considered reach from myths of "wilderness" as crucial influence on the American character, to the rhetoric of American exceptionalism within conservationist movements (for example creating National Parks), to writings that seek to understand the connections between civilization and nature and humanity's place in nature (e.g. Transcendentalist writings), to gendered relations to nature, questions of environmental justice, and to recent fears about natural disasters and apocalypses in an increasingly globalized world. We will enrich our perspectives of North American environmental writing by considering the works we discuss in conjunction with ecocritical theories. Information about specific texts to acquire for the course will be given in the first session. ... (weiter siehe Digicampus)

HS Drei feministische Autorinnen aus Frankreich, Spanien und Italien: Simone de Beauvoir, Carmen Martín Gaité und Dacia Maraini. (Hauptseminar)

Die Gender Studies sind im Rahmen einer kulturwissenschaftlich-interdisziplinären Ausrichtung der Literaturwissenschaft nach wie vor aktuell und die drei zur Behandlung in diesem Hauptseminar vorgeschlagenen Autorinnen gehören zu den wichtigsten Feministinnen des 20. Jahrhunderts in Frankreich, Spanien und Italien. Simone de Beauvoir (1908-1986), Carmen Martín Gaité (1925-2000) und Dacia Maraini (geb. 1936) verfassten zahlreiche Erzählungen, Romane, Theaterstücke, Lyrik und Essays, so dass uns in diesem Seminar eine große Auswahl an Material zur Verfügung stehen wird.

HS „Hexenverhörprotokolle – sprachliche, ethische und kulturelle Aspekte einer historischen Textsorte (Prof. Werth) (Hauptseminar)

Hexenverhörprotokolle stellen aus mehrfacher Hinsicht eine spannende Textsorte dar. Aus historischer Perspektive geben die Texte einen detaillierten Einblick, sowohl in die Sprache der Frühen Neuzeit als auch in gesellschaftliche, ethische und religiöse Zusammenhänge der Zeit um 1600. Der nächstsprachliche Charakter der Texte (teils mit direkter Redewiedergabe) bietet der Sprachwissenschaft zudem die Möglichkeit, die gesprochene Sprache zu dieser Zeit zu rekonstruieren und insbesondere den damaligen Stand des Deutschen zwischen Standardisierung (um 1600 bildet sich in den deutschen Kanzleien erstmals eine überregionale Schriftsprache aus) und Regionalismen zu erforschen. Darüber hinaus bietet sich z. B. für die Textlinguistik die Chance, für eine juristische Textsorte verschiedene Typen der Themenentfaltung (argumentativ, narrativ etc.) an historischem Material zu erforschen. Im Seminar sollen diese verschiedenen Forschungsstränge aufgegriffen und vertieft werden. Nach Abschluss des Seminars ... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): 'Cli-Fi' - Der Klimawandel und seine Folgen in der Literatur (Hauptseminar)

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts entsteht mit der sogenannten "climate change fiction," kurz "cli-fi", ein neues literarisches Phänomen. Als Reaktion auf den Klimawandel als Umweltrisiko im Zeitalter des Anthropozän spielen Autor*innen dessen potentielle Folgen und deren Auswirkungen auf die Menschheit in der Zukunft literarisch

durch. Sie antizipieren denkbare Szenarien zukünftiger Umweltkatastrophen (Dürre, Überschwemmungen, Hurrikans, Artenschwund etc.), beleuchten deren mögliche Ursachen in der Gegenwart (Erderwärmung, Polarkappenschmelze, Co2-Emissionen, Konsumkapitalismus, Ernährungsverhalten etc.) und diskutieren damit zusammenhängende ethische und politische Fragen. Sie imaginieren aber auch Alternativen menschlichen Handelns angesichts der zeitgenössischen politischen und sozialen Verwerfungen (durch Umwelteinflüsse bedingte Migration, wachsende soziale Ungleichheit, Ressourcenknappheit etc.). Die gegenwärtige Klimadebatte tritt dabei in ganz unterschiedlicher literarischer Gestalt
... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): 1968 in der westeuropäischen Literatur (Hauptseminar)

Die 1968er-Studentenbewegung nahm weltweit eine einzigartige Gestalt an und wurde laut dem Politik- und Geschichtswissenschaftler Wolfgang Kraushaar zur »ersten globalen Revolte« nach dem Zweiten Weltkrieg (Kraushaar, 2000). Die Literatur blieb nicht unberührt von der Protestkultur der jungen Generation. Es gibt eine beachtliche Anzahl von Prosawerken in verschiedenen nationalen Literaturen in Westeuropa, die den Generationenkonflikt (zwischen Eltern und Kindern, aber auch zwischen Studenten und Professoren) und die Studentenrevolte in den Vordergrund rücken. In diesen Werken werden die individuellen und die kollektiven Erfahrungen von Jungen und nicht mehr Jungen verarbeitet, die das soziopolitische Umfeld des Aufbruchs am Ende der 1960er-Jahre in allen seinen zahlreichen Facetten erleben. Im Seminar werden wir exemplarische Prosawerke aus der Bundesrepublik Deutschland (Peter Schneider, Uwe Timm, u.a.), aus Frankreich (Robert Merle), Italien (Giorgio Cesarano, Nanni Balestrini), Engla
... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Literatur als Medienreflexion: Telegrafie und Telepathie (Hauptseminar)

Die Telegrafie war nicht nur das erste genuin elektrische Medium, sondern zugleich das Internet des 19. Jahrhunderts und hat als solches die menschliche (Selbst-)Wahrnehmung und Interaktion, die Ordnung der Sinne und der Geschlechter, die Vorstellungen von Gemeinschaft und Intimität sowie nicht zuletzt die Beziehung von Leben und Tod grundlegend verändert. Mit der Telepathie steht sie nicht nur in einem begriffsgeschichtlichen Zusammenhang, sondern beide werden in der Literatur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts in eine enge mediale Verbindung gebracht: das technische und das menschliche Medium erbringen ähnliche Leistungen der Vernetzung und der grenzüberschreitenden Kommunikation, treten in Konkurrenz zueinander und vermischen sich schließlich in der drahtlosen Telegrafie. Im Kurs werden wir diese Ko-Evolution anhand ausgewählter literarischer Texte behandeln, die die unterschiedlichen Beziehungen der beiden Medien thematisieren und nicht zuletzt auch deren Konsequenzen für die Lite
... (weiter siehe Digicampus)

Ingeborg Bachmann (Hauptseminar)

PS/HS (MA): Traum vom Paradies oder Kitsch? Welche Chance hat die Idylle? (Proseminar)

Angesichts der selbstverständlichen Erwartung von Katastrophen scheint es offenbar keinen Platz mehr zu geben für Vorstellungen von Idyllik. Der Verdacht der Weltflucht, des Rückzugs in den Elfenbeinturm oder den Kitsch liegt nahe. Allerdings ist die Selbstbehauptungskraft der Idylle gegenüber allen Szenarien des Untergangs erstaunlich, als geschichtsphilosophische Projektion, als Utopie, als "Oase". Das Seminar möchte sich dieser durchaus heiklen Problematik jedenfalls mit gutem Gewissen stellen. Gelesen werden Texte zur Theorie (Schiller, Jean Paul u. a.), sodann literarische Fallbeispiele von Goethe und Kleist über Mörike und Nietzsche bis hin zu Thomas Mann – und, so wird gemeinsam entschieden – darüber hinaus, etwa hin zu Peter Handke. Bereitschaft zu breiter Lektüre und prekären Fragestellungen ist Teilnahmevoraussetzung.
... (weiter siehe Digicampus)

Speech Acts in Context (Seminar)

Speech act theory has paved the way for an investigation of ordinary language and language use across speech communities. The goal of this seminar is to the theory and practice of speech act theory, considering speech acts and their constitutive parts, felicity conditions and context. We will analyse and discuss direct and indirect speech acts as well as face-threatening acts, in particular offers and refusals, requests, apologies, thanking, and the discourse-based acts of quotation and (re)tweeting.

V: Über-Lebens-Kunst: Literatur als Kampf gegen den Tod (Vorlesung)

Neben der Liebe gibt es vermutlich kein zweites Thema, das uns so beschäftigt: die Abschiede, die Endlichkeit, der Tod. Auch die Literatur stellt die Frage, ob und was danach kommt, sie erfindet sogar Jenseitsreisen und Unterweltszenarien. Die Vorlesung versucht, das große Thema aus drei Richtungen zu beschreiben: Es geht um Begegnungen mit dem Tod (um die Angst und ihre Überwindung, um Gericht und Auferstehung, um Mord und Freitod), sodann um literaturgeschichtliche Fallstudien (Barock, Romantik, Expressionismus), zuletzt aber um literarische Auswege: das Tricksen, das Planen und das Aushalten.

Walter Benjamin als politischer Denker (Seminar)

Wenige Denker haben in der Geistesgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts eine so breite Rezeption erfahren, wie der zu Lebzeiten relativ unbekannt und 1940 auf der Flucht vor den Nazis den Freitod wählende, deutsch-jüdische Intellektuelle Walter Benjamin. Als steter Außenseiter, nirgendwo wirklich zuhause, als kryptisch und unlesbar verschrien und im akademischen Betrieb unvermittelbar zählt das schillernde Werk Benjamins nichtsdestoweniger zu den Fundamenten des Denkens zwischen Moderne und Postmoderne. In diesem Seminar werden wir uns dem Denken Walter Benjamins aus einer explizit politischen Perspektive heraus nähern und die Paradigmen dieses Denkens zwischen jüdischem Messianismus und revolutionärem Marxismus, erkenntnistheoretischer Kant-kritik und mystischer Sprachtheorie, revolutionärem Medienbegriff und avancierter Essayistik auf seine explizit politischen Gehalte hin untersuchen.

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7119

Modulprüfung, Essay (bis zu 7 Seiten) oder Thesenpapier (1-5 Seiten)

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Essay

Modul GER-7120: Fachliche Profilierung III (PO 2019) <i>Specialisation III</i>		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Auf der Basis bereits erworbener Fähigkeiten und Kenntnisse werden in individuell zusammengestellten Seminaren bzw. Vorlesungen weitere spezifische Fragestellungen – auch aus angrenzenden Fächern – erarbeitet.		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Bereich werden die Kompetenzen eigenständiger Expertise auch im Umfeld des Studiengangs geübt und gesichert.		
Voraussetzungen: Fundierte, selbständige Erfahrungen in den Grundlagenmodulen, zum Teil parallel zu den Vertiefungen exemplarischer Themengebiete.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar oder Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Approaches to (im)politeness (Hauptseminar) Every society has its own politeness rules, which are realised by partly conventional linguistic forms. In this seminar we will look at how such rule systems and their realisations can be theoretically described in different ways. We will pay attention to models developed from different cultural and theoretical viewpoints. We will look at realisations of (im)politeness within monolingual situations, in cross-cultural contexts and in contexts from different linguistic periods. Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement: Thema Ritual (Hauptseminar) Bioethische Problemfelder am Ende des Lebens (digital) (Vorlesung) Die Dokumente werden digital zur Verfügung gestellt. Das digitale Lernen erfolgt über Hausaufgabe. Lesen Sie die Hinweise im Ordner "Dateien". Selbstbestimmung am Lebensende ist im Zeitalter des demographischen Wandels nicht nur ein sozialpolitisches, sondern auch ein medizinethisches Problem. Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten, Advanced-Care-Planning-Konzepte etc. wollen den Herausforderungen gerecht werden. Die parlamentarische Entscheidung zur Organspende im Januar 2020 ist womöglich nur eine Etappe in dieser Debatte. Die ethische Kompatibilität zwischen Patientenverfügungen und Organspende ist nach wie vor kritisch. Fragen nach dem Selbstverständnis von Gesundheit und Krankheit gewinnen zunehmend an Bedeutung. Überlegungen zur Sterbehilfe haben in Deutschland eine besondere Brisanz. Das sind einige der Themen, die im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt werden ... (weiter siehe Digicampus) Changing news discourse (Hauptseminar) News discourse constitutes an interesting register, both because of its wide audience and resulting influence on public opinion / linguistic usage and because it contains many different genres (from the editorial via obituaries to sports news). Its relative stability over a long time also makes it possible to study language and generic change. In this course we will use historical and modern, print and digital, written and spoken news examples to investigate how journalists' intentions, genre conventions and overall media contexts influence the linguistic forms used in the text.

Dekalog (digital) (Vorlesung)

Die Dokumente werden digital zur Verfügung gestellt. Das digitale Lernen erfolgt über Hausaufgabe. Lesen Sie die Hinweise im Ordner "Dateien". "Die interne Verklammerung der Idee der göttlichen Transzendenz mit der im Bundesgedanken ausgedrückten Idee der rettenden Gerechtigkeit erklärt den revolutionären Charakter der Zehn Gebote (...)", konstatiert Jürgen Habermas, Auch eine Geschichte der Philosophie. Die okzidentale Konstellation von Glauben und Wissen, Bd. 1, Berlin 2019, 336. Dieser Spur folgend werden Genese, Geltung und Bedeutung des Dekalogs in den Blick genommen. Der Bezug zu aktuellen Fragestellungen wird vor allem in der Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen aus der so genannten "Zweiten Tafel" hergestellt. Die Veranstaltung ist vor allem für die verschiedenen Lehramtsstudiengänge konzipiert (=GsHsPTh 31).

Demokratie und Migration. Politisch-ethische Erkundungen zu einem Spannungsverhältnis. (Seminar)

Spätestens seit der sogenannten Flüchtlingskrise wird das Verhältnis von Demokratie einerseits und Migration andererseits als sehr spannungsreich gekennzeichnet. Das Seminar wird vor diesem Hintergrund zwei brisante Diskurse der Gegenwart aufgreifen: Zum einen die Frage nach der Demokratie und ihren gegenwärtigen Bedrohungen, zum anderen migrationsethische Überlegungen und Forderungen, die wiederum Auswirkungen auf Verständnis und Praxis heutiger Demokratie haben. Ziel des Seminars ist es, zu einer Verhältnisbestimmung von Demokratie und Migration zu gelangen, die für die Gegenwartsherausforderungen praktikierbare Lösungsperspektiven anbietet. Diese Veranstaltung kann für den freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Einführung in die Sozialethik (Vorlesung)

»Die drängenden Fragen heutiger Ethik sind sozialer Natur. Darum ist es längst nicht mehr zureichend, wenn sich die Ethik bzw. die praktische Philosophie mit Fragen der individuellen Lebensführung beschäftigt.« (Ulrich Körtner) Die Vorlesung wird zunächst einführen in Grundlagen der Sozialethik und daraufhin ausgewählte aktuelle sozialethische Themenfelder (z.B. Krieg und Frieden; Globalisierung; Umwelt; Gentechnik) behandeln.

First Ladies (Hauptseminar)

"Pillow power"; "ornamental part of the presidency", "symbol of American womanhood" are among the many controversial labels assigned to the First Lady of the US by the few scholarly studies in existence. She is not elected, but expected to reside at the center of the executive branch. She may assume the roles of hostess and mother, interior designer, or public advocate, but she may never meddle in the realm of politics. And yet, the First Lady 'office' holds the potential of becoming an influencer, style icon, activist—and even politician. This course discusses the changing views of the First Lady in the US literature and culture by examining American Presidentialism, the cult of domesticity, and the FLOTUS personas that built an ever-changing national fantasy. We will illuminate "FLOTUS" through a number of literary texts, films, and plays and discuss them in light of civil religion, celebrity studies, and visual culture to assess the public personas different First Ladies have developed ... (weiter siehe Digicampus)

From Wilderness to Anthropocene: Ecocriticism and North American Environmental Writing (Hauptseminar)

In this course we will examine a variety of works as spotlights that will provide insights into the intersection of the tropes "nature" and "nation" at different points in North America's cultural and literary history. Topics considered reach from myths of "wilderness" as crucial influence on the American character, to the rhetoric of American exceptionalism within conservationist movements (for example creating National Parks), to writings that seek to understand the connections between civilization and nature and humanity's place in nature (e.g. Transcendentalist writings), to gendered relations to nature, questions of environmental justice, and to recent fears about natural disasters and apocalypses in an increasingly globalized world. We will enrich our perspectives of North American environmental writing by considering the works we discuss in conjunction with ecocritical theories. Information about specific texts to acquire for the course will be given in the first session. ... (weiter siehe Digicampus)

HS Drei feministische Autorinnen aus Frankreich, Spanien und Italien: Simone de Beauvoir, Carmen Martín Gaité und Dacia Maraini. (Hauptseminar)

Die Gender Studies sind im Rahmen einer kulturwissenschaftlich-interdisziplinären Ausrichtung der Literaturwissenschaft nach wie vor aktuell und die drei zur Behandlung in diesem Hauptseminar vorgeschlagenen Autorinnen gehören zu den wichtigsten Feministinnen des 20. Jahrhunderts in Frankreich, Spanien und Italien. Simone de Beauvoir (1908-1986), Carmen Martín Gaité (1925-2000) und Dacia Maraini (geb. 1936) verfassten

zahlreiche Erzählungen, Romane, Theaterstücke, Lyrik und Essays, so dass uns in diesem Seminar eine große Auswahl an Material zur Verfügung stehen wird.

HS „Hexenverhörprotokolle – sprachliche, ethische und kulturelle Aspekte einer historischen Textsorte (Prof. Werth) (Hauptseminar)

Hexenverhörprotokolle stellen aus mehrfacher Hinsicht eine spannende Textsorte dar. Aus historischer Perspektive geben die Texte einen detaillierten Einblick, sowohl in die Sprache der Frühen Neuzeit als auch in gesellschaftliche, ethische und religiöse Zusammenhänge der Zeit um 1600. Der nächsprachliche Charakter der Texte (teils mit direkter Redewiedergabe) bietet der Sprachwissenschaft zudem die Möglichkeit, die gesprochene Sprache zu dieser Zeit zu rekonstruieren und insbesondere den damaligen Stand des Deutschen zwischen Standardisierung (um 1600 bildet sich in den deutschen Kanzleien erstmals eine überregionale Schriftsprache aus) und Regionalismen zu erforschen. Darüber hinaus bietet sich z. B. für die Textlinguistik die Chance, für eine juristische Textsorte verschiedene Typen der Themenentfaltung (argumentativ, narrativ etc.) an historischem Material zu erforschen. Im Seminar sollen diese verschiedenen Forschungsstränge aufgegriffen und vertieft werden. Nach Abschluss des S

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): 'Cli-Fi' - Der Klimawandel und seine Folgen in der Literatur (Hauptseminar)

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts entsteht mit der sogenannten "climate change fiction," kurz "cli-fi", ein neues literarisches Phänomen. Als Reaktion auf den Klimawandel als Umweltrisiko im Zeitalter des Anthropozän spielen Autor*innen dessen potentielle Folgen und deren Auswirkungen auf die Menschheit in der Zukunft literarisch durch. Sie antizipieren denkbare Szenarien zukünftiger Umweltkatastrophen (Dürre, Überschwemmungen, Hurrikans, Artenschwund etc.), beleuchten deren mögliche Ursachen in der Gegenwart (Erderwärmung, Polarkappenschmelze, Co2-Emissionen, Konsumkapitalismus, Ernährungsverhalten etc.) und diskutieren damit zusammenhängende ethische und politische Fragen. Sie imaginieren aber auch Alternativen menschlichen Handelns angesichts der zeitgenössischen politischen und sozialen Verwerfungen (durch Umwelteinflüsse bedingte Migration, wachsende soziale Ungleichheit, Ressourcenknappheit etc.). Die gegenwärtige Klimadebatte tritt dabei in ganz unterschiedlicher literarischer Gest

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): 1968 in der westeuropäischen Literatur (Hauptseminar)

Die 1968er-Studentenbewegung nahm weltweit eine einzigartige Gestalt an und wurde laut dem Politik- und Geschichtswissenschaftler Wolfgang Kraushaar zur »ersten globalen Revolte« nach dem Zweiten Weltkrieg (Kraushaar, 2000). Die Literatur blieb nicht unberührt von der Protestkultur der jungen Generation. Es gibt eine beachtliche Anzahl von Prosawerken in verschiedenen nationalen Literaturen in Westeuropa, die den Generationenkonflikt (zwischen Eltern und Kindern, aber auch zwischen Studenten und Professoren) und die Studentenrevolte in den Vordergrund rücken. In diesen Werken werden die individuellen und die kollektiven Erfahrungen von Jungen und nicht mehr Jungen verarbeitet, die das soziopolitische Umfeld des Aufbruchs am Ende der 1960er-Jahre in allen seinen zahlreichen Facetten erleben. Im Seminar werden wir exemplarische Prosawerke aus der Bundesrepublik Deutschland (Peter Schneider, Uwe Timm, u.a.), aus Frankreich (Robert Merle), Italien (Giorgio Cesarano, Nanni Balestrini), Engla

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Literatur als Medienreflexion: Telegrafie und Telepathie (Hauptseminar)

Die Telegrafie war nicht nur das erste genuin elektrische Medium, sondern zugleich das Internet des 19. Jahrhunderts und hat als solches die menschliche (Selbst-)Wahrnehmung und Interaktion, die Ordnung der Sinne und der Geschlechter, die Vorstellungen von Gemeinschaft und Intimität sowie nicht zuletzt die Beziehung von Leben und Tod grundlegend verändert. Mit der Telepathie steht sie nicht nur in einem begriffsgeschichtlichen Zusammenhang, sondern beide werden in der Literatur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts in eine enge mediale Verbindung gebracht: das technische und das menschliche Medium erbringen ähnliche Leistungen der Vernetzung und der grenzüberschreitenden Kommunikation, treten in Konkurrenz zueinander und vermischen sich schließlich in der drahtlosen Telegrafie. Im Kurs werden wir diese Ko-Evolution anhand ausgewählter literarischer Texte behandeln, die die unterschiedlichen Beziehungen der beiden Medien thematisieren und nicht zuletzt auch deren Konsequenzen für die Lite

... (weiter siehe Digicampus)

Ingeborg Bachmann (Hauptseminar)

PS/HS (MA): Traum vom Paradies oder Kitsch? Welche Chance hat die Idylle? (Proseminar)

Angesichts der selbstverständlichen Erwartung von Katastrophen scheint es offenbar keinen Platz mehr zu geben für Vorstellungen von Idyllik. Der Verdacht der Weltflucht, des Rückzugs in den Elfenbeinturm oder den Kitsch liegt nahe. Allerdings ist die Selbstbehauptungskraft der Idylle gegenüber allen Szenarien des Untergangs erstaunlich, als geschichtsphilosophische Projektion, als Utopie, als "Oase". Das Seminar möchte sich dieser durchaus heiklen Problematik jedenfalls mit gutem Gewissen stellen. Gelesen werden Texte zur Theorie (Schiller, Jean Paul u. a.), sodann literarische Fallbeispiele von Goethe und Kleist über Mörike und Nietzsche bis hin zu Thomas Mann – und, so wird gemeinsam entschieden – darüber hinaus, etwa hin zu Peter Handke. Bereitschaft zu breiter Lektüre und prekären Fragestellungen ist Teilnahmevoraussetzung.

... (weiter siehe Digicampus)

Speech Acts in Context (Seminar)

Speech act theory has paved the way for an investigation of ordinary language and language use across speech communities. The goal of this seminar is to the theory and practice of speech act theory, considering speech acts and their constitutive parts, felicity conditions and context. We will analyse and discuss direct and indirect speech acts as well as face-threatening acts, in particular offers and refusals, requests, apologies, thanking, and the discourse-based acts of quotation and (re)tweeting.

V: Über-Lebens-Kunst: Literatur als Kampf gegen den Tod (Vorlesung)

Neben der Liebe gibt es vermutlich kein zweites Thema, das uns so beschäftigt: die Abschiede, die Endlichkeit, der Tod. Auch die Literatur stellt die Frage, ob und was danach kommt, sie erfindet sogar Jenseitsreisen und Unterweltszenarien. Die Vorlesung versucht, das große Thema aus drei Richtungen zu beschreiben: Es geht um Begegnungen mit dem Tod (um die Angst und ihre Überwindung, um Gericht und Auferstehung, um Mord und Freitod), sodann um literaturgeschichtliche Fallstudien (Barock, Romantik, Expressionismus), zuletzt aber um literarische Auswege: das Tricksen, das Planen und das Aushalten.

Walter Benjamin als politischer Denker (Seminar)

Wenige Denker haben in der Geistesgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts eine so breite Rezeption erfahren, wie der zu Lebzeiten relativ unbekannt und 1940 auf der Flucht vor den Nazis den Freitod wählende, deutsch-jüdische Intellektuelle Walter Benjamin. Als steter Außenseiter, nirgendwo wirklich zuhause, als kryptisch und unlesbar verschrien und im akademischen Betrieb unvermittelbar zählt das schillernde Werk Benjamins nichtsdestoweniger zu den Fundamenten des Denkens zwischen Moderne und Postmoderne. In diesem Seminar werden wir uns dem Denken Walter Benjamins aus einer explizit politischen Perspektive heraus nähern und die Paradigmen dieses Denkens zwischen jüdischem Messianismus und revolutionärem Marxismus, erkenntnistheoretischer Kant-kritik und mystischer Sprachtheorie, revolutionärem Medienbegriff und avancierter Essayistik auf seine explizit politischen Gehalte hin untersuchen.

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7120

Modulprüfung, Essay (bis zu 7 Seiten) oder Thesenpapier (1-5 Seiten)

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Essay

Modul GER-7121: Interdisziplinäre Wissensverortung I (PO 2019) <i>Interdisciplinary module I</i>		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Erweiterung des Spektrums ethischer und gesellschaftlich relevanter Fragestellungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Sichererer Umgang mit Methoden, Thematiken, Theorien der ethischen Komponenten von unterschiedlichen Textkulturen.		
Voraussetzungen: Gute Verankerung in den Grundlagenmodulen, sichere Kenntnis in den zentralen Gegenstandsbereichen der gewählten Disziplinen bzw. interdisziplinären Veranstaltungen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bioethische Problemfelder am Ende des Lebens (digital) (Vorlesung) Die Dokumente werden digital zur Verfügung gestellt. Das digitale Lernen erfolgt über Hausaufgabe. Lesen Sie die Hinweise im Ordner "Dateien". Selbstbestimmung am Lebensende ist im Zeitalter des demographischen Wandels nicht nur ein sozialpolitisches, sondern auch ein medizinethisches Problem. Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten, Advanced-Care-Planning-Konzepte etc. wollen den Herausforderungen gerecht werden. Die parlamentarische Entscheidung zur Organspende im Januar 2020 ist womöglich nur eine Etappe in dieser Debatte. Die ethische Kompatibilität zwischen Patientenverfügungen und Organspende ist nach wie vor kritisch. Fragen nach dem Selbstverständnis von Gesundheit und Krankheit gewinnen zunehmend an Bedeutung. Überlegungen zur Sterbehilfe haben in Deutschland eine besondere Brisanz. Das sind einige der Themen, die im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt werden ... (weiter siehe Digicampus) Dekalog (digital) (Vorlesung) Die Dokumente werden digital zur Verfügung gestellt. Das digitale Lernen erfolgt über Hausaufgabe. Lesen Sie die Hinweise im Ordner "Dateien". "Die interne Verklammerung der Idee der göttlichen Transzendenz mit der im Bundesgedanken ausgedrückten Idee der rettenden Gerechtigkeit erklärt den revolutionären Charakter der Zehn Gebote (...)", konstatiert Jürgen Habermas, Auch eine Geschichte der Philosophie. Die okzidentale Konstellation von Glauben und Wissen, Bd. 1, Berlin 2019, 336. Dieser Spur folgend werden Genese, Geltung und Bedeutung des Dekalogs in den Blick genommen. Der Bezug zu aktuellen Fragestellungen wird vor allem in der Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen aus der so genannten "Zweiten Tafel" hergestellt. Die Veranstaltung ist vor allem für die verschiedenen Lehramtsstudiengänge konzipiert (=GsHsPTh 31). Einführung in die Sozialethik (Vorlesung) »Die drängenden Fragen heutiger Ethik sind sozialer Natur. Darum ist es längst nicht mehr zureichend, wenn sich die Ethik bzw. die praktische Philosophie mit Fragen der individuellen Lebensführung beschäftigt.« (Ulrich Körtner) Die Vorlesung wird zunächst einführen in Grundlagen der Sozialethik und daraufhin ausgewählte aktuelle sozialethische Themenfelder (z.B. Krieg und Frieden; Globalisierung; Umwelt; Gentechnik) behandeln.

V: Über-Lebens-Kunst: Literatur als Kampf gegen den Tod (Vorlesung)

Neben der Liebe gibt es vermutlich kein zweites Thema, das uns so beschäftigt: die Abschiede, die Endlichkeit, der Tod. Auch die Literatur stellt die Frage, ob und was danach kommt, sie erfindet sogar Jenseitsreisen und Unterweltszenarien. Die Vorlesung versucht, das große Thema aus drei Richtungen zu beschreiben: Es geht um Begegnungen mit dem Tod (um die Angst und ihre Überwindung, um Gericht und Auferstehung, um Mord und Freitod), sodann um literaturgeschichtliche Fallstudien (Barock, Romantik, Expressionismus), zuletzt aber um literarische Auswege: das Tricksen, das Planen und das Aushalten.

Modulteil: Hauptseminar**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Approaches to (im)politeness** (Hauptseminar)

Every society has its own politeness rules, which are realised by partly conventional linguistic forms. In this seminar we will look at how such rule systems and their realisations can be theoretically described in different ways. We will pay attention to models developed from different cultural and theoretical viewpoints. We will look at realisations of (im)politeness within monolingual situations, in cross-cultural contexts and in contexts from different linguistic periods.

Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement: Thema Ritual (Hauptseminar)**Changing news discourse** (Hauptseminar)

News discourse constitutes an interesting register, both because of its wide audience and resulting influence on public opinion / linguistic usage and because it contains many different genres (from the editorial via obituaries to sports news). Its relative stability over a long time also makes it possible to study language and generic change. In this course we will use historical and modern, print and digital, written and spoken news examples to investigate how journalists' intentions, genre conventions and overall media contexts influence the linguistic forms used in the text.

Demokratie und Migration. Politisch-ethische Erkundungen zu einem Spannungsverhältnis. (Seminar)

Spätestens seit der sogenannten Flüchtlingskrise wird das Verhältnis von Demokratie einerseits und Migration andererseits als sehr spannungsreich gekennzeichnet. Das Seminar wird vor diesem Hintergrund zwei brisante Diskurse der Gegenwart aufgreifen: Zum einen die Frage nach der Demokratie und ihren gegenwärtigen Bedrohungen, zum anderen migrationsethische Überlegungen und Forderungen, die wiederum Auswirkungen auf Verständnis und Praxis heutiger Demokratie haben. Ziel des Seminars ist es, zu einer Verhältnisbestimmung von Demokratie und Migration zu gelangen, die für die Gegenwartsherausforderungen praktikierbare Lösungsperspektiven anbietet. Diese Veranstaltung kann für den freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

From Wilderness to Anthropocene: Ecocriticism and North American Environmental Writing (Hauptseminar)

In this course we will examine a variety of works as spotlights that will provide insights into the intersection of the tropes "nature" and "nation" at different points in North America's cultural and literary history. Topics considered reach from myths of "wilderness" as crucial influence on the American character, to the rhetoric of American exceptionalism within conservationist movements (for example creating National Parks), to writings that seek to understand the connections between civilization and nature and humanity's place in nature (e.g. Transcendentalist writings), to gendered relations to nature, questions of environmental justice, and to recent fears about natural disasters and apocalypses in an increasingly globalized world. We will enrich our perspectives of North American environmental writing by considering the works we discuss in conjunction with ecocritical theories. Information about specific texts to acquire for the course will be given in the first session.

... (weiter siehe Digicampus)

HS Drei feministische Autorinnen aus Frankreich, Spanien und Italien: Simone de Beauvoir, Carmen Martín Gaité und Dacia Maraini. (Hauptseminar)

Die Gender Studies sind im Rahmen einer kulturwissenschaftlich-interdisziplinären Ausrichtung der Literaturwissenschaft nach wie vor aktuell und die drei zur Behandlung in diesem Hauptseminar vorgeschlagenen Autorinnen gehören zu den wichtigsten Feministinnen des 20. Jahrhunderts in Frankreich, Spanien und Italien.

Simone de Beauvoir (1908-1986), Carmen Martín Gaité (1925-2000) und Dacia Maraini (geb. 1936) verfassten zahlreiche Erzählungen, Romane, Theaterstücke, Lyrik und Essays, so dass uns in diesem Seminar eine große Auswahl an Material zur Verfügung stehen wird.

HS „Hexenverhörprotokolle – sprachliche, ethische und kulturelle Aspekte einer historischen Textsorte (Prof. Werth) (Hauptseminar)

Hexenverhörprotokolle stellen aus mehrfacher Hinsicht eine spannende Textsorte dar. Aus historischer Perspektive geben die Texte einen detaillierten Einblick, sowohl in die Sprache der Frühen Neuzeit als auch in gesellschaftliche, ethische und religiöse Zusammenhänge der Zeit um 1600. Der nächstsprachliche Charakter der Texte (teils mit direkter Redewiedergabe) bietet der Sprachwissenschaft zudem die Möglichkeit, die gesprochene Sprache zu dieser Zeit zu rekonstruieren und insbesondere den damaligen Stand des Deutschen zwischen Standardisierung (um 1600 bildet sich in den deutschen Kanzleien erstmals eine überregionale Schriftsprache aus) und Regionalismen zu erforschen. Darüber hinaus bietet sich z. B. für die Textlinguistik die Chance, für eine juristische Textsorte verschiedene Typen der Themenentfaltung (argumentativ, narrativ etc.) an historischem Material zu erforschen. Im Seminar sollen diese verschiedenen Forschungsstränge aufgegriffen und vertieft werden. Nach Abschluss des S
... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): 'Cli-Fi' - Der Klimawandel und seine Folgen in der Literatur (Hauptseminar)

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts entsteht mit der sogenannten "climate change fiction," kurz "cli-fi", ein neues literarisches Phänomen. Als Reaktion auf den Klimawandel als Umweltrisiko im Zeitalter des Anthropozän spielen Autor*innen dessen potentielle Folgen und deren Auswirkungen auf die Menschheit in der Zukunft literarisch durch. Sie antizipieren denkbare Szenarien zukünftiger Umweltkatastrophen (Dürre, Überschwemmungen, Hurrikans, Artenschwund etc.), beleuchten deren mögliche Ursachen in der Gegenwart (Erderwärmung, Polarkappenschmelze, Co2-Emissionen, Konsumkapitalismus, Ernährungsverhalten etc.) und diskutieren damit zusammenhängende ethische und politische Fragen. Sie imaginieren aber auch Alternativen menschlichen Handelns angesichts der zeitgenössischen politischen und sozialen Verwerfungen (durch Umwelteinflüsse bedingte Migration, wachsende soziale Ungleichheit, Ressourcenknappheit etc.). Die gegenwärtige Klimadebatte tritt dabei in ganz unterschiedlicher literarischer Gest
... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): 1968 in der westeuropäischen Literatur (Hauptseminar)

Die 1968er-Studentenbewegung nahm weltweit eine einzigartige Gestalt an und wurde laut dem Politik- und Geschichtswissenschaftler Wolfgang Kraushaar zur »ersten globalen Revolte« nach dem Zweiten Weltkrieg (Kraushaar, 2000). Die Literatur blieb nicht unberührt von der Protestkultur der jungen Generation. Es gibt eine beachtliche Anzahl von Prosawerken in verschiedenen nationalen Literaturen in Westeuropa, die den Generationenkonflikt (zwischen Eltern und Kindern, aber auch zwischen Studenten und Professoren) und die Studentenrevolte in den Vordergrund rücken. In diesen Werken werden die individuellen und die kollektiven Erfahrungen von Jungen und nicht mehr Jungen verarbeitet, die das soziopolitische Umfeld des Aufruhrs am Ende der 1960er-Jahre in allen seinen zahlreichen Facetten erleben. Im Seminar werden wir exemplarische Prosawerke aus der Bundesrepublik Deutschland (Peter Schneider, Uwe Timm, u.a.), aus Frankreich (Robert Merle), Italien (Giorgio Cesarano, Nanni Balestrini), Engla
... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Literatur als Medienreflexion: Telegrafie und Telepathie (Hauptseminar)

Die Telegrafie war nicht nur das erste genuin elektrische Medium, sondern zugleich das Internet des 19. Jahrhunderts und hat als solches die menschliche (Selbst-)Wahrnehmung und Interaktion, die Ordnung der Sinne und der Geschlechter, die Vorstellungen von Gemeinschaft und Intimität sowie nicht zuletzt die Beziehung von Leben und Tod grundlegend verändert. Mit der Telepathie steht sie nicht nur in einem begriffsgeschichtlichen Zusammenhang, sondern beide werden in der Literatur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts in eine enge mediale Verbindung gebracht: das technische und das menschliche Medium erbringen ähnliche Leistungen der Vernetzung und der grenzüberschreitenden Kommunikation, treten in Konkurrenz zueinander und vermischen sich schließlich in der drahtlosen Telegrafie. Im Kurs werden wir diese Ko-Evolution anhand ausgewählter literarischer Texte behandeln, die die unterschiedlichen Beziehungen der beiden Medien thematisieren und nicht zuletzt auch deren Konsequenzen für die Lite

... (weiter siehe Digicampus)

Ingeborg Bachmann (Hauptseminar)

PS/HS (MA): Traum vom Paradies oder Kitsch? Welche Chance hat die Idylle? (Proseminar)

Angesichts der selbstverständlichen Erwartung von Katastrophen scheint es offenbar keinen Platz mehr zu geben für Vorstellungen von Idyllik. Der Verdacht der Weltflucht, des Rückzugs in den Elfenbeinturm oder den Kitsch liegt nahe. Allerdings ist die Selbstbehauptungskraft der Idylle gegenüber allen Szenarien des Untergangs erstaunlich, als geschichtsphilosophische Projektion, als Utopie, als "Oase". Das Seminar möchte sich dieser durchaus heiklen Problematik jedenfalls mit gutem Gewissen stellen. Gelesen werden Texte zur Theorie (Schiller, Jean Paul u. a.), sodann literarische Fallbeispiele von Goethe und Kleist über Mörike und Nietzsche bis hin zu Thomas Mann – und, so wird gemeinsam entschieden – darüber hinaus, etwa hin zu Peter Handke. Bereitschaft zu breiter Lektüre und prekären Fragestellungen ist Teilnahmevoraussetzung.

... (weiter siehe Digicampus)

Speech Acts in Context (Seminar)

Speech act theory has paved the way for an investigation of ordinary language and language use across speech communities. The goal of this seminar is to the theory and practice of speech act theory, considering speech acts and their constitutive parts, felicity conditions and context. We will analyse and discuss direct and indirect speech acts as well as face-threatening acts, in particular offers and refusals, requests, apologies, thanking, and the discourse-based acts of quotation and (re)tweeting.

Walter Benjamin als politischer Denker (Seminar)

Wenige Denker haben in der Geistesgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts eine so breite Rezeption erfahren, wie der zu Lebzeiten relativ unbekannt und 1940 auf der Flucht vor den Nazis den Freitod wählende, deutsch-jüdische Intellektuelle Walter Benjamin. Als steter Außenseiter, nirgendwo wirklich zuhause, als kryptisch und unlesbar verschrien und im akademischen Betrieb unvermittelbar zählt das schillernde Werk Benjamins nichtsdestoweniger zu den Fundamenten des Denkens zwischen Moderne und Postmoderne. In diesem Seminar werden wir uns dem Denken Walter Benjamins aus einer explizit politischen Perspektive heraus nähern und die Paradigmen dieses Denkens zwischen jüdischem Messianismus und revolutionärem Marxismus, erkenntnistheoretischer Kant-kritik und mystischer Sprachtheorie, revolutionärem Medienbegriff und avancierter Essayistik auf seine explizit politischen Gehalte hin untersuchen.

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7121

Modulprüfung, Essay (bis zu 7 Seiten) oder Thesenpapier (1-5 Seiten)

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Essay

Modul GER-7122: Interdisziplinäre Wissensverortung II (PO 2019) <i>Interdisciplinary module II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Erweiterung des Spektrums ethischer und gesellschaftlich relevanter Fragestellungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Sichererer Umgang mit Methoden, Thematiken, Theorien der ethischen Komponenten von unterschiedlichen Textkulturen.		
Voraussetzungen: Gute Verankerung in den Grundlagenmodulen, sichere Kenntnis in den zentralen Gegenstandsbereichen der gewählten Disziplinen bzw. interdisziplinären Veranstaltungen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Bioethische Problemfelder am Ende des Lebens (digital) (Vorlesung) Die Dokumente werden digital zur Verfügung gestellt. Das digitale Lernen erfolgt über Hausaufgabe. Lesen Sie die Hinweise im Ordner "Dateien". Selbstbestimmung am Lebensende ist im Zeitalter des demographischen Wandels nicht nur ein sozialpolitisches, sondern auch ein medizinethisches Problem. Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten, Advanced-Care-Planning-Konzepte etc. wollen den Herausforderungen gerecht werden. Die parlamentarische Entscheidung zur Organspende im Januar 2020 ist womöglich nur eine Etappe in dieser Debatte. Die ethische Kompatibilität zwischen Patientenverfügungen und Organspende ist nach wie vor kritisch. Fragen nach dem Selbstverständnis von Gesundheit und Krankheit gewinnen zunehmend an Bedeutung. Überlegungen zur Sterbehilfe haben in Deutschland eine besondere Brisanz. Das sind einige der Themen, die im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt werden ... (weiter siehe Digicampus)		
Einführung in die Sozialethik (Vorlesung) »Die drängenden Fragen heutiger Ethik sind sozialer Natur. Darum ist es längst nicht mehr zureichend, wenn sich die Ethik bzw. die praktische Philosophie mit Fragen der individuellen Lebensführung beschäftigt.« (Ulrich Körtner) Die Vorlesung wird zunächst einführen in Grundlagen der Sozialethik und daraufhin ausgewählte aktuelle sozialetische Themenfelder (z.B. Krieg und Frieden; Globalisierung; Umwelt; Gentechnik) behandeln.		
V: Über-Lebens-Kunst: Literatur als Kampf gegen den Tod (Vorlesung) Neben der Liebe gibt es vermutlich kein zweites Thema, das uns so beschäftigt: die Abschiede, die Endlichkeit, der Tod. Auch die Literatur stellt die Frage, ob und was danach kommt, sie erfindet sogar Jenseitsreisen und Unterweltszenarien. Die Vorlesung versucht, das große Thema aus drei Richtungen zu beschreiben: Es geht um Begegnungen mit dem Tod (um die Angst und ihre Überwindung, um Gericht und Auferstehung, um Mord und Freitod), sodann um literaturgeschichtliche Fallstudien (Barock, Romantik, Expressionismus), zuletzt aber um literarische Auswege: das Tricksen, das Planen und das Aushalten.		
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Approaches to (im)politeness (Hauptseminar)**

Every society has its own politeness rules, which are realised by partly conventional linguistic forms. In this seminar we will look at how such rule systems and their realisations can be theoretically described in different ways. We will pay attention to models developed from different cultural and theoretical viewpoints. We will look at realisations of (im)politeness within monolingual situations, in cross-cultural contexts and in contexts from different linguistic periods.

Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement: Thema Ritual (Hauptseminar)**Changing news discourse (Hauptseminar)**

News discourse constitutes an interesting register, both because of its wide audience and resulting influence on public opinion / linguistic usage and because it contains many different genres (from the editorial via obituaries to sports news). Its relative stability over a long time also makes it possible to study language and generic change. In this course we will use historical and modern, print and digital, written and spoken news examples to investigate how journalists' intentions, genre conventions and overall media contexts influence the linguistic forms used in the text.

Demokratie und Migration. Politisch-ethische Erkundungen zu einem Spannungsverhältnis. (Seminar)

Spätestens seit der sogenannten Flüchtlingskrise wird das Verhältnis von Demokratie einerseits und Migration andererseits als sehr spannungsreich gekennzeichnet. Das Seminar wird vor diesem Hintergrund zwei brisante Diskurse der Gegenwart aufgreifen: Zum einen die Frage nach der Demokratie und ihren gegenwärtigen Bedrohungen, zum anderen migrationsethische Überlegungen und Forderungen, die wiederum Auswirkungen auf Verständnis und Praxis heutiger Demokratie haben. Ziel des Seminars ist es, zu einer Verhältnisbestimmung von Demokratie und Migration zu gelangen, die für die Gegenwartsherausforderungen praktikierbare Lösungsperspektiven anbietet. Diese Veranstaltung kann für den freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

From Wilderness to Anthropocene: Ecocriticism and North American Environmental Writing (Hauptseminar)

In this course we will examine a variety of works as spotlights that will provide insights into the intersection of the tropes "nature" and "nation" at different points in North America's cultural and literary history. Topics considered reach from myths of "wilderness" as crucial influence on the American character, to the rhetoric of American exceptionalism within conservationist movements (for example creating National Parks), to writings that seek to understand the connections between civilization and nature and humanity's place in nature (e.g. Transcendentalist writings), to gendered relations to nature, questions of environmental justice, and to recent fears about natural disasters and apocalypses in an increasingly globalized world. We will enrich our perspectives of North American environmental writing by considering the works we discuss in conjunction with ecocritical theories. Information about specific texts to acquire for the course will be given in the first session.

... (weiter siehe Digicampus)

HS Drei feministische Autorinnen aus Frankreich, Spanien und Italien: Simone de Beauvoir, Carmen Martín Gaité und Dacia Maraini. (Hauptseminar)

Die Gender Studies sind im Rahmen einer kulturwissenschaftlich-interdisziplinären Ausrichtung der Literaturwissenschaft nach wie vor aktuell und die drei zur Behandlung in diesem Hauptseminar vorgeschlagenen Autorinnen gehören zu den wichtigsten Feministinnen des 20. Jahrhunderts in Frankreich, Spanien und Italien. Simone de Beauvoir (1908-1986), Carmen Martín Gaité (1925-2000) und Dacia Maraini (geb. 1936) verfassten zahlreiche Erzählungen, Romane, Theaterstücke, Lyrik und Essays, so dass uns in diesem Seminar eine große Auswahl an Material zur Verfügung stehen wird.

HS „Hexenverhörprotokolle – sprachliche, ethische und kulturelle Aspekte einer historischen Textsorte (Prof. Werth) (Hauptseminar)

Hexenverhörprotokolle stellen aus mehrfacher Hinsicht eine spannende Textsorte dar. Aus historischer Perspektive geben die Texte einen detaillierten Einblick, sowohl in die Sprache der Frühen Neuzeit als auch in gesellschaftliche, ethische und religiöse Zusammenhänge der Zeit um 1600. Der nächstsprachliche Charakter der Texte (teils mit direkter Redewiedergabe) bietet der Sprachwissenschaft zudem die Möglichkeit, die gesprochene Sprache zu dieser Zeit zu rekonstruieren und insbesondere den damaligen Stand des Deutschen zwischen

Standardisierung (um 1600 bildet sich in den deutschen Kanzleien erstmals eine überregionale Schriftsprache aus) und Regionalismen zu erforschen. Darüber hinaus bietet sich z. B. für die Textlinguistik die Chance, für eine juristische Textsorte verschiedene Typen der Themenentfaltung (argumentativ, narrativ etc.) an historischem Material zu erforschen. Im Seminar sollen diese verschiedenen Forschungsstränge aufgegriffen und vertieft werden. Nach Abschluss des S

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): 'Cli-Fi' - Der Klimawandel und seine Folgen in der Literatur (Hauptseminar)

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts entsteht mit der sogenannten "climate change fiction," kurz "cli-fi", ein neues literarisches Phänomen. Als Reaktion auf den Klimawandel als Umweltrisiko im Zeitalter des Anthropozän spielen Autor*innen dessen potentielle Folgen und deren Auswirkungen auf die Menschheit in der Zukunft literarisch durch. Sie antizipieren denkbare Szenarien zukünftiger Umweltkatastrophen (Dürre, Überschwemmungen, Hurrikans, Artenschwund etc.), beleuchten deren mögliche Ursachen in der Gegenwart (Erderwärmung, Polarkappenschmelze, Co2-Emissionen, Konsumkapitalismus, Ernährungsverhalten etc.) und diskutieren damit zusammenhängende ethische und politische Fragen. Sie imaginieren aber auch Alternativen menschlichen Handelns angesichts der zeitgenössischen politischen und sozialen Verwerfungen (durch Umwelteinflüsse bedingte Migration, wachsende soziale Ungleichheit, Ressourcenknappheit etc.). Die gegenwärtige Klimadebatte tritt dabei in ganz unterschiedlicher literarischer Gest

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): 1968 in der westeuropäischen Literatur (Hauptseminar)

Die 1968er-Studentenbewegung nahm weltweit eine einzigartige Gestalt an und wurde laut dem Politik- und Geschichtswissenschaftler Wolfgang Kraushaar zur »ersten globalen Revolte« nach dem Zweiten Weltkrieg (Kraushaar, 2000). Die Literatur blieb nicht unberührt von der Protestkultur der jungen Generation. Es gibt eine beachtliche Anzahl von Prosawerken in verschiedenen nationalen Literaturen in Westeuropa, die den Generationenkonflikt (zwischen Eltern und Kindern, aber auch zwischen Studenten und Professoren) und die Studentenrevolte in den Vordergrund rücken. In diesen Werken werden die individuellen und die kollektiven Erfahrungen von Jungen und nicht mehr Jungen verarbeitet, die das soziopolitische Umfeld des Aufbruchs am Ende der 1960er-Jahre in allen seinen zahlreichen Facetten erleben. Im Seminar werden wir exemplarische Prosawerke aus der Bundesrepublik Deutschland (Peter Schneider, Uwe Timm, u.a.), aus Frankreich (Robert Merle), Italien (Giorgio Cesarano, Nanni Balestrini), Engla

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Literatur als Medienreflexion: Telegrafie und Telepathie (Hauptseminar)

Die Telegrafie war nicht nur das erste genuin elektrische Medium, sondern zugleich das Internet des 19. Jahrhunderts und hat als solches die menschliche (Selbst-)Wahrnehmung und Interaktion, die Ordnung der Sinne und der Geschlechter, die Vorstellungen von Gemeinschaft und Intimität sowie nicht zuletzt die Beziehung von Leben und Tod grundlegend verändert. Mit der Telepathie steht sie nicht nur in einem begriffsgeschichtlichen Zusammenhang, sondern beide werden in der Literatur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts in eine enge mediale Verbindung gebracht: das technische und das menschliche Medium erbringen ähnliche Leistungen der Vernetzung und der grenzüberschreitenden Kommunikation, treten in Konkurrenz zueinander und vermischen sich schließlich in der drahtlosen Telegrafie. Im Kurs werden wir diese Ko-Evolution anhand ausgewählter literarischer Texte behandeln, die die unterschiedlichen Beziehungen der beiden Medien thematisieren und nicht zuletzt auch deren Konsequenzen für die Lite

... (weiter siehe Digicampus)

Ingeborg Bachmann (Hauptseminar)

PS/HS (MA): Traum vom Paradies oder Kitsch? Welche Chance hat die Idylle? (Proseminar)

Angesichts der selbstverständlichen Erwartung von Katastrophen scheint es offenbar keinen Platz mehr zu geben für Vorstellungen von Idyllik. Der Verdacht der Weltflucht, des Rückzugs in den Elfenbeinturm oder den Kitsch liegt nahe. Allerdings ist die Selbstbehauptungskraft der Idylle gegenüber allen Szenarien des Untergangs erstaunlich, als geschichtsphilosophische Projektion, als Utopie, als "Oase". Das Seminar möchte sich dieser durchaus heiklen Problematik jedenfalls mit gutem Gewissen stellen. Gelesen werden Texte zur Theorie (Schiller, Jean Paul u. a.), sodann literarische Fallbeispiele von Goethe und Kleist über Mörike und Nietzsche bis hin zu Thomas Mann – und,

so wird gemeinsam entschieden – darüber hinaus, etwa hin zu Peter Handke. Bereitschaft zu breiter Lektüre und prekären Fragestellungen ist Teilnahmevoraussetzung.

... (weiter siehe Digicampus)

Speech Acts in Context (Seminar)

Speech act theory has paved the way for an investigation of ordinary language and language use across speech communities. The goal of this seminar is to the theory and practice of speech act theory, considering speech acts and their constitutive parts, felicity conditions and context. We will analyse and discuss direct and indirect speech acts as well as face-threatening acts, in particular offers and refusals, requests, apologies, thanking, and the discourse-based acts of quotation and (re)tweeting.

Walter Benjamin als politischer Denker (Seminar)

Wenige Denker haben in der Geistesgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts eine so breite Rezeption erfahren, wie der zu Lebzeiten relativ unbekannt und 1940 auf der Flucht vor den Nazis den Freitod wählende, deutsch-jüdische Intellektuelle Walter Benjamin. Als steter Außenseiter, nirgendwo wirklich zuhause, als kryptisch und unlesbar verschrien und im akademischen Betrieb unvermittelbar zählt das schillernde Werk Benjamins nichtsdestoweniger zu den Fundamenten des Denkens zwischen Moderne und Postmoderne. In diesem Seminar werden wir uns dem Denken Walter Benjamins aus einer explizit politischen Perspektive heraus nähern und die Paradigmen dieses Denkens zwischen jüdischem Messianismus und revolutionärem Marxismus, erkenntnistheoretischer Kant-kritik und mystischer Sprachtheorie, revolutionärem Medienbegriff und avancierter Essayistik auf seine explizit politischen Gehalte hin untersuchen.

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7122

Modulprüfung, Essay (bis zu 7 Seiten) oder Thesenpapier (1-5 Seiten)

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Essay

Modul GER-7123: Interdisziplinäre Wissensverortung III (PO 2019) <i>Interdisciplinary module III</i>		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Erweiterung des Spektrums ethischer und gesellschaftlich relevanter Fragestellungen.		
Lernziele/Kompetenzen: Sichererer Umgang mit Methoden, Thematiken, Theorien der ethischen Komponenten von unterschiedlichen Textkulturen.		
Voraussetzungen: Gute Verankerung in den Grundlagenmodulen, sichere Kenntnis in den zentralen Gegenstandsbereichen der gewählten Disziplinen bzw. interdisziplinären Veranstaltungen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Approaches to (im)politeness (Hauptseminar) Every society has its own politeness rules, which are realised by partly conventional linguistic forms. In this seminar we will look at how such rule systems and their realisations can be theoretically described in different ways. We will pay attention to models developed from different cultural and theoretical viewpoints. We will look at realisations of (im)politeness within monolingual situations, in cross-cultural contexts and in contexts from different linguistic periods. Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement: Thema Ritual (Hauptseminar) BS Krakau und Auschwitz (Hauptseminar) Veranstaltung ist ausgebucht! Changing news discourse (Hauptseminar) News discourse constitutes an interesting register, both because of its wide audience and resulting influence on public opinion / linguistic usage and because it contains many different genres (from the editorial via obituaries to sports news). Its relative stability over a long time also makes it possible to study language and generic change. In this course we will use historical and modern, print and digital, written and spoken news examples to investigate how journalists' intentions, genre conventions and overall media contexts influence the linguistic forms used in the text. Demokratie und Migration. Politisch-ethische Erkundungen zu einem Spannungsverhältnis. (Seminar) Spätestens seit der sogenannten Flüchtlingskrise wird das Verhältnis von Demokratie einerseits und Migration andererseits als sehr spannungsreich gekennzeichnet. Das Seminar wird vor diesem Hintergrund zwei brisante Diskurse der Gegenwart aufgreifen: Zum einen die Frage nach der Demokratie und ihren gegenwärtigen Bedrohungen, zum anderen migrationsethische Überlegungen und Forderungen, die wiederum Auswirkungen auf Verständnis und Praxis heutiger Demokratie haben. Ziel des Seminars ist es, zu einer Verhältnisbestimmung von Demokratie und Migration zu gelangen, die für die Gegenwartsherausforderungen praktikierbare Lösungsperspektiven anbietet. Diese Veranstaltung kann für den freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

First Ladies (Hauptseminar)

"Pillow power"; "ornamental part of the presidency", "symbol of American womanhood" are among the many controversial labels assigned to the First Lady of the US by the few scholarly studies in existence. She is not elected, but expected to reside at the center of the executive branch. She may assume the roles of hostess and mother, interior designer, or public advocate, but she may never meddle in the realm of politics. And yet, the First Lady 'office' holds the potential of becoming an influencer, style icon, activist—and even politician. This course discusses the changing views of the First Lady in the US literature and culture by examining American Presidentialism, the cult of domesticity, and the FLOTUS personas that built an ever-changing national fantasy. We will illuminate "FLOTUS" through a number of literary texts, films, and plays and discuss them in light of civil religion, celebrity studies, and visual culture to assess the public personas different First Ladies have developed ... (weiter siehe Digicampus)

From Wilderness to Anthropocene: Ecocriticism and North American Environmental Writing (Hauptseminar)

In this course we will examine a variety of works as spotlights that will provide insights into the intersection of the tropes "nature" and "nation" at different points in North America's cultural and literary history. Topics considered reach from myths of "wilderness" as crucial influence on the American character, to the rhetoric of American exceptionalism within conservationist movements (for example creating National Parks), to writings that seek to understand the connections between civilization and nature and humanity's place in nature (e.g. Transcendentalist writings), to gendered relations to nature, questions of environmental justice, and to recent fears about natural disasters and apocalypses in an increasingly globalized world. We will enrich our perspectives of North American environmental writing by considering the works we discuss in conjunction with ecocritical theories. Information about specific texts to acquire for the course will be given in the first session. ... (weiter siehe Digicampus)

HS Drei feministische Autorinnen aus Frankreich, Spanien und Italien: Simone de Beauvoir, Carmen Martín Gaité und Dacia Maraini. (Hauptseminar)

Die Gender Studies sind im Rahmen einer kulturwissenschaftlich-interdisziplinären Ausrichtung der Literaturwissenschaft nach wie vor aktuell und die drei zur Behandlung in diesem Hauptseminar vorgeschlagenen Autorinnen gehören zu den wichtigsten Feministinnen des 20. Jahrhunderts in Frankreich, Spanien und Italien. Simone de Beauvoir (1908-1986), Carmen Martín Gaité (1925-2000) und Dacia Maraini (geb. 1936) verfassten zahlreiche Erzählungen, Romane, Theaterstücke, Lyrik und Essays, so dass uns in diesem Seminar eine große Auswahl an Material zur Verfügung stehen wird.

HS „Hexenverhörprotokolle – sprachliche, ethische und kulturelle Aspekte einer historischen Textsorte (Prof. Werth) (Hauptseminar)

Hexenverhörprotokolle stellen aus mehrfacher Hinsicht eine spannende Textsorte dar. Aus historischer Perspektive geben die Texte einen detaillierten Einblick, sowohl in die Sprache der Frühen Neuzeit als auch in gesellschaftliche, ethische und religiöse Zusammenhänge der Zeit um 1600. Der nächstsprachliche Charakter der Texte (teils mit direkter Redewiedergabe) bietet der Sprachwissenschaft zudem die Möglichkeit, die gesprochene Sprache zu dieser Zeit zu rekonstruieren und insbesondere den damaligen Stand des Deutschen zwischen Standardisierung (um 1600 bildet sich in den deutschen Kanzleien erstmals eine überregionale Schriftsprache aus) und Regionalismen zu erforschen. Darüber hinaus bietet sich z. B. für die Textlinguistik die Chance, für eine juristische Textsorte verschiedene Typen der Themenentfaltung (argumentativ, narrativ etc.) an historischem Material zu erforschen. Im Seminar sollen diese verschiedenen Forschungsstränge aufgegriffen und vertieft werden. Nach Abschluss des S ... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): 'Cli-Fi' - Der Klimawandel und seine Folgen in der Literatur (Hauptseminar)

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts entsteht mit der sogenannten "climate change fiction," kurz "cli-fi", ein neues literarisches Phänomen. Als Reaktion auf den Klimawandel als Umweltrisiko im Zeitalter des Anthropozän spielen Autor*innen dessen potentielle Folgen und deren Auswirkungen auf die Menschheit in der Zukunft literarisch durch. Sie antizipieren denkbare Szenarien zukünftiger Umweltkatastrophen (Dürre, Überschwemmungen, Hurrikans, Artenschwund etc.), beleuchten deren mögliche Ursachen in der Gegenwart (Erderwärmung, Polarkappenschmelze, Co2-Emissionen, Konsumkapitalismus, Ernährungsverhalten etc.) und diskutieren damit zusammenhängende ethische und politische Fragen. Sie imaginieren aber auch Alternativen menschlichen

Handelns angesichts der zeitgenössischen politischen und sozialen Verwerfungen (durch Umwelteinflüsse bedingte Migration, wachsende soziale Ungleichheit, Ressourcenknappheit etc.). Die gegenwärtige Klimadebatte tritt dabei in ganz unterschiedlicher literarischer Gestalt

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): 1968 in der westeuropäischen Literatur (Hauptseminar)

Die 1968er-Studentenbewegung nahm weltweit eine einzigartige Gestalt an und wurde laut dem Politik- und Geschichtswissenschaftler Wolfgang Kraushaar zur »ersten globalen Revolte« nach dem Zweiten Weltkrieg (Kraushaar, 2000). Die Literatur blieb nicht unberührt von der Protestkultur der jungen Generation. Es gibt eine beachtliche Anzahl von Prosawerken in verschiedenen nationalen Literaturen in Westeuropa, die den Generationenkonflikt (zwischen Eltern und Kindern, aber auch zwischen Studenten und Professoren) und die Studentenrevolte in den Vordergrund rücken. In diesen Werken werden die individuellen und die kollektiven Erfahrungen von Jungen und nicht mehr Jungen verarbeitet, die das soziopolitische Umfeld des Aufbruchs am Ende der 1960er-Jahre in allen seinen zahlreichen Facetten erleben. Im Seminar werden wir exemplarische Prosawerke aus der Bundesrepublik Deutschland (Peter Schneider, Uwe Timm, u.a.), aus Frankreich (Robert Merle), Italien (Giorgio Cesarano, Nanni Balestrini), Engla

... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Literatur als Medienreflexion: Telegrafie und Telepathie (Hauptseminar)

Die Telegrafie war nicht nur das erste genuin elektrische Medium, sondern zugleich das Internet des 19. Jahrhunderts und hat als solches die menschliche (Selbst-)Wahrnehmung und Interaktion, die Ordnung der Sinne und der Geschlechter, die Vorstellungen von Gemeinschaft und Intimität sowie nicht zuletzt die Beziehung von Leben und Tod grundlegend verändert. Mit der Telepathie steht sie nicht nur in einem begriffsgeschichtlichen Zusammenhang, sondern beide werden in der Literatur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts in eine enge mediale Verbindung gebracht: das technische und das menschliche Medium erbringen ähnliche Leistungen der Vernetzung und der grenzüberschreitenden Kommunikation, treten in Konkurrenz zueinander und vermischen sich schließlich in der drahtlosen Telegrafie. Im Kurs werden wir diese Ko-Evolution anhand ausgewählter literarischer Texte behandeln, die die unterschiedlichen Beziehungen der beiden Medien thematisieren und nicht zuletzt auch deren Konsequenzen für die Lite

... (weiter siehe Digicampus)

Ingeborg Bachmann (Hauptseminar)

PS/HS (MA): Traum vom Paradies oder Kitsch? Welche Chance hat die Idylle? (Proseminar)

Angesichts der selbstverständlichen Erwartung von Katastrophen scheint es offenbar keinen Platz mehr zu geben für Vorstellungen von Idyllik. Der Verdacht der Weltflucht, des Rückzugs in den Elfenbeinturm oder den Kitsch liegt nahe. Allerdings ist die Selbstbehauptungskraft der Idylle gegenüber allen Szenarien des Untergangs erstaunlich, als geschichtsphilosophische Projektion, als Utopie, als "Oase". Das Seminar möchte sich dieser durchaus heiklen Problematik jedenfalls mit gutem Gewissen stellen. Gelesen werden Texte zur Theorie (Schiller, Jean Paul u. a.), sodann literarische Fallbeispiele von Goethe und Kleist über Mörike und Nietzsche bis hin zu Thomas Mann – und, so wird gemeinsam entschieden – darüber hinaus, etwa hin zu Peter Handke. Bereitschaft zu breiter Lektüre und prekären Fragestellungen ist Teilnahmevoraussetzung.

... (weiter siehe Digicampus)

Speech Acts in Context (Seminar)

Speech act theory has paved the way for an investigation of ordinary language and language use across speech communities. The goal of this seminar is to the theory and practice of speech act theory, considering speech acts and their constitutive parts, felicity conditions and context. We will analyse and discuss direct and indirect speech acts as well as face-threatening acts, in particular offers and refusals, requests, apologies, thanking, and the discourse-based acts of quotation and (re)tweeting.

Walter Benjamin als politischer Denker (Seminar)

Wenige Denker haben in der Geistesgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts eine so breite Rezeption erfahren, wie der zu Lebzeiten relativ unbekannt und 1940 auf der Flucht vor den Nazis den Freitod wählende, deutsch-jüdische Intellektuelle Walter Benjamin. Als steter Außenseiter, nirgendwo wirklich zuhause, als kryptisch und unlesbar verschrien und im akademischen Betrieb unvermittelbar zählt das schillernde Werk Benjamins

nichtsdestoweniger zu den Fundamenten des Denkens zwischen Moderne und Postmoderne. In diesem Seminar werden wir uns dem Denken Walter Benjamins aus einer explizit politischen Perspektive heraus nähern und die Paradigmen dieses Denkens zwischen jüdischem Messianismus und revolutionärem Marxismus, erkenntnistheoretischer Kant-kritik und mystischer Sprachtheorie, revolutionärem Medienbegriff und avancierter Essayistik auf seine explizit politischen Gehalte hin untersuchen.

Modulteil: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bioethische Problemfelder am Ende des Lebens (digital) (Vorlesung)

Die Dokumente werden digital zur Verfügung gestellt. Das digitale Lernen erfolgt über Hausaufgabe. Lesen Sie die Hinweise im Ordner "Dateien". Selbstbestimmung am Lebensende ist im Zeitalter des demographischen Wandels nicht nur ein sozialpolitisches, sondern auch ein medizinethisches Problem. Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten, Advanced-Care-Planning-Konzepte etc. wollen den Herausforderungen gerecht werden. Die parlamentarische Entscheidung zur Organspende im Januar 2020 ist womöglich nur eine Etappe in dieser Debatte. Die ethische Kompatibilität zwischen Patientenverfügungen und Organspende ist nach wie vor kritisch. Fragen nach dem Selbstverständnis von Gesundheit und Krankheit gewinnen zunehmend an Bedeutung. Überlegungen zur Sterbehilfe haben in Deutschland eine besondere Brisanz. Das sind einige der Themen, die im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt werden
... (weiter siehe Digicampus)

Dekalog (digital) (Vorlesung)

Die Dokumente werden digital zur Verfügung gestellt. Das digitale Lernen erfolgt über Hausaufgabe. Lesen Sie die Hinweise im Ordner "Dateien". "Die interne Verklammerung der Idee der göttlichen Transzendenz mit der im Bundesgedanken ausgedrückten Idee der rettenden Gerechtigkeit erklärt den revolutionären Charakter der Zehn Gebote (...)", konstatiert Jürgen Habermas, Auch eine Geschichte der Philosophie. Die okzidentale Konstellation von Glauben und Wissen, Bd. 1, Berlin 2019, 336. Dieser Spur folgend werden Genese, Geltung und Bedeutung des Dekalogs in den Blick genommen. Der Bezug zu aktuellen Fragestellungen wird vor allem in der Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen aus der so genannten "Zweiten Tafel" hergestellt. Die Veranstaltung ist vor allem für die verschiedenen Lehramtsstudiengänge konzipiert (=GsHsPTh 31).

Einführung in die Sozialethik (Vorlesung)

»Die drängenden Fragen heutiger Ethik sind sozialer Natur. Darum ist es längst nicht mehr zureichend, wenn sich die Ethik bzw. die praktische Philosophie mit Fragen der individuellen Lebensführung beschäftigt.« (Ulrich Körtner) Die Vorlesung wird zunächst einführen in Grundlagen der Sozialethik und daraufhin ausgewählte aktuelle sozialethische Themenfelder (z.B. Krieg und Frieden; Globalisierung; Umwelt; Gentechnik) behandeln.

V: Über-Lebens-Kunst: Literatur als Kampf gegen den Tod (Vorlesung)

Neben der Liebe gibt es vermutlich kein zweites Thema, das uns so beschäftigt: die Abschiede, die Endlichkeit, der Tod. Auch die Literatur stellt die Frage, ob und was danach kommt, sie erfindet sogar Jenseitsreisen und Unterweltszenarien. Die Vorlesung versucht, das große Thema aus drei Richtungen zu beschreiben: Es geht um Begegnungen mit dem Tod (um die Angst und ihre Überwindung, um Gericht und Auferstehung, um Mord und Freitod), sodann um literaturgeschichtliche Fallstudien (Barock, Romantik, Expressionismus), zuletzt aber um literarische Auswege: das Tricksen, das Planen und das Aushalten.

Prüfung

Modulgesamtprüfung GER-7123

Modulprüfung, Essay (bis zu 7 Seiten) oder Thesenpapier (1-5 Seiten)

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Essay

Modul GER-7124: Masterarbeit <i>Master's thesis</i>		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Julian Werlitz		
Inhalte: Selbständig durchgeführte wissenschaftliche Ausarbeitung einer Fragestellung aus dem Horizont des Studiengangs – in konkreter Absprache mit einer/m der daran beteiligten ProfessorInnen. Einzelheiten regelt die Prüfungsordnung.		
Lernziele/Kompetenzen: Nachweis der Befähigung zur kritischen Aufarbeitung einer wissenschaftlichen Problemstellung, mit systematischen und/oder historischen Verbindungen zur gesellschaftlichen bzw. auch historischen oder theoretischen Relevanz der Arbeit.		
Voraussetzungen: (Bevorstehender) Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen im Studiengang. Vorangegangene oder gleichzeitige Präsentation der entstehenden Masterarbeit im Rahmen eines Kolloquiums o. ä.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Prüfung

Abschlussprüfung

Modulprüfung, Masterarbeit (ca. 70-100 Seiten) und Mündliche Prüfung (60 Minuten)

6 C